Nr. 15/16 | 3. April bis 16. April 2016
3.4. Weisser Sonntag

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

16 Kirche Inwil eingeweiht

3 Lernen auf der Flucht

Caritas ermöglicht 2500 Flüchtlingskindern Zugang zur Schule

4 Papst spricht Mutter Teresa heilig

Die «Mutter der Armen» war schon zu Lebzeiten berühmt

6 Selbstbestimmt sterben

Viel Gesprächsbedarf an der Diözesanen Dekanats-Weiterbildung

EDITORIAL

von Christof Arnold-Stöckli
Pfarreileiter Allenwinden

OSTERN – IN EINER LAUTEN WELT

Ostern begann leise. In der Stille. In der Ruhe des anbrechenden Morgens. So steht es in der Bibel. Frauen machten sich auf den Weg zum Grab. Ob sie unterwegs miteinander redeten? Wohl kaum. Oder nur das Nötigste. Mehr gehaucht als gesprochen. Dann aber war das Grab leer. Kein Leichnam. Kein Todesgeruch. Nur Leichentücher lagen auf der Totenbank. Doch leise Ahnung, leise Hoffnung und leise Freude erfüllte den Grabesraum. Ja, Ostern begann leise.
Wir hingegen leben in einer lauten Welt. Je lauter, desto besser, scheint das Motto zu sein. Bestes Beispiel hierfür ist der amerikanische Wahlkampf, wo mehr Stimmen mit diskriminierendem, rassistischem und sexistischem Gebrüll geholt werden als mit Sachlichkeit und Argumenten. Glauben die Amerikaner/-innen wirklich, mit derben Sprüchen und Selbstverliebtheit könne ein so grosses Land regiert werden? Wir werden es sehen. Ich hoffe, dass sich in den USA und in Europa, in Syrien und in der Türkei bald wieder die leiseren Töne durchsetzen. Jene, deren Resonanzraum die Sehnsucht nach dem Wahren und Guten ist. Denn durch diesen Resonanzraum werden auch leise Töne ungemein laut. Nicht für das Ohr, aber für die Seele. Die Frauen beim Grab haben die leisen Töne des Lebens wahrgenommen. Und sie haben verstanden: Wahre Hoffnung, wahre Zukunft und wahres Leben beginnt leise. Ganz leise.

Göttliches in allem entdecken

Ermutigung und ein Rezept zum Glücklichsein

Wie kommen wir zu einem christlich-mystischen Glaubenserlebnis? Der Franziskaner Richard Rohr beschreibt einen gangbaren Weg.

Der US-amerikanische Franziskanerpater und Theologe Richard Rohr setzt sich als eine der führenden Persönlichkeiten der charismatischen Bewegung in den USA seit über 40 Jahren für eine Erneuerung des Christentums ein. Als Autor spiritueller Bücher ist er weltweit sehr geschätzt. In seinem Buch «Weitergehen – Inspirationen für jeden Tag» (Verlag Herder, Freiburg i. Br.) schaut er als Siebzigjähriger auf sein Leben und dessen spirituelle Grundpfeiler zurück. Wenn wir dafür offen sind, können wir ihm eine Art Leitfaden entnehmen, der zu einem christlich-mystischen Weg verhilft.

REALITÄTEN VEREINIGEN

«Die frühen Völker lernten das Göttliche und Heilige durch die Natur kennen. Sie sahen den Grossen Geist in allem, wie Papst Johannes Paul II. es zu den indigenen Völkern gesagt hat, die sich in Phoenix, Arizona, versammelt hatten». Und Rohr ergänzt: «Wenn Gott als Mensch zur Welt gekommen ist, dann sind damit diese Welt, alle Elemente, das ganze Universum – wo auch immer wir uns damit verbinden – zum Ort des Verbergens und der Offenbarung des Göttlichen geworden.» Es gebe ebenso eine innere Einheit und Zusammengehörigkeit zwischen den Menschen und Gott; und das Ziel menschlicher Existenz liege ganz einfach in der Vereinigung mit dieser Realität. Jesus sagte dasselbe (Markus 12,20) und setzte tatsächlich die Liebe zum Nächsten, zu sich selbst und zu Gott in seiner gesamten Lehre ins Zentrum. Für den Franziskanerpater erschliesst sich darin auch das Mystische: echte Gotteserfahrungen als eine Art Emanzipation, eine Befreiung zu ganzheitlicher Liebe. Dies sei eine grundlegende innere Erfahrung, wie beschrieben bei Mose mit dem «Busch, der brennt, aber nicht verbrennt».

BRUCHSTÜCKHAFTES IST WOHNORT GOTTES

Der Weg dahin ist aber nicht einfach. Denn er besteht zuerst darin, «die Finsternis in uns selbst zu erkennen und ihre tragischen Auswirkungen einzugestehen – statt sie andern aufzubürden». Es geht gemäss Richard Rohr ums Erkennen, «dass alles bruchstückhaft und gefallen, schwach und arm – und doch der Wohnort Gottes ist». Und der Theologe sagt, wie er die Ursünde versteht: «Der Makel im Herzen aller Wirklichkeit ist nicht von uns persönlich verschuldet, sondern es gibt einfach in allem diesen Riss. Wir sollten nicht überrascht sein, wenn er sich in uns oder in irgendetwas anderem zeigt.» Doch Rohr ermutigt uns auch, indem er immer wieder auf den Kern des Christentums und aller Religionen hinweist: «Wir können der demütigen Wahrnehmung vertrauen, dass sich in jeder Dunkelheit auch Licht verbirgt und in fast allem zu finden ist.» In allen Dingen ist ein Riss, und durch ihn kommt das Licht hinein, stellt auch Leonard Cohen im Lied «Anthem» fest.
Damit habe ich und haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, gemäss Richard Rohr ein Rezept zum Glücklichsein: Wir müssen «nicht warten, bis irgendetwas vollkommen ist, um es dann zu lieben! Wenn es so wäre, dann würden wir ja nie mehr etwas lieben! So jedoch können wir jetzt alles lieben. Wenn Sie der Liebe weiterhin zuhören, wenn Sie sie immer weiter empfangen, ihr vertrauen – mit all Ihren eigenen Beschränkungen, Ihrer Unwürdigkeit oder was auch immer Sie zurückhalten mag – dann entdecken Sie in sich ein Gefühl für die Möglichkeiten.» Es gehe darum, «Gott durch unsere zerbrochene und jubelnde Menschlichkeit kennen und lieben zu lernen».

• THEO BÜHLMANN

Dieser Text ist ein Ausschnitt aus dem Themen-Dossier von WeltWeit 2/2016, der Schweizerischen Zeitschrift für Entwicklungspartnerschaft und globale Gerechtigkeit.
Probe-Exemplare: WeltWeit, Tel: 026 422 11 36, www.weltweit.ch

Lernen auf der Flucht

Caritas ermöglicht 2500 Flüchtlingskindern Zugang zur Schule

Die Geschwister Kader (9) und Layla (7) profitieren im Libanon von einem Schulprojekt der Caritas.

Während der syrische Konflikt ins sechste Jahr geht, zeichnet sich für die Zukunft nach dem Krieg ein Problem von grosser Tragweite ab: 700 000 Flüchtlingskinder besuchen keine Schule. Ein Schulprojekt der Caritas wirkt diesem Missstand entgegen.

Früher war es ein Geräteschuppen, seit vier Jahren ist es das Zuhause der Flüchtlingsfamilie Ayed*. Zwölf Quadratmeter müssen ihr als Lebensraum genügen. Das Wenige, das sie besitzt, ist aufgeräumt an seinem Platz, der Holzofen spendet Wärme, Mutter Fadmah Ayed versucht nach Kräften, Wohnlichkeit herzustellen. Dass ihre Kinder nicht mehr den ganzen Tag hier verbringen müssen und zur Schule gehen können, ist eine Erleichterung: «Zu Hause ist es für sie wie in einem Gefängnis.» Und: «Layla ist sehr gut in der Schule», erzählt sie stolz. Die Mutter hat in Syrien sieben Jahre die Schule besucht und dabei auch etwas Englisch gelernt. Im Libanon aber ist Französisch die Schulsprache. «Leider kann ich den Kindern nicht bei den Hausaufgaben helfen, weil ich kein Französisch verstehe», sagt sie bedauernd, denn die Bildung der Kinder ist ihr ein grosses Anliegen.

SCHLECHTE VERDIENSTMÖGLICHKEITEN

Dass die muslimische Familie im Libanon ausgerechnet im christlichen Dorf Kartaba Zuflucht fand, wo es im Winter auf 1200 Metern empfindlich kalt wird, war kein Zufall. Vater Wael Ayed verdiente hier schon in den Jahren vor dem Krieg jeweils im Sommer als Arbeiter in den Apfelplantagen sein Geld. «Als unser Dorf in der syrischen Heimat bombardiert und unser Haus geplündert wurde, habe ich die Familie hierher gebracht», sagt er. Das Zusammenleben im Dorf läuft nicht immer konfliktfrei. Vor einigen Monaten hätten im Dorf ein paar Männer syrische Flüchtlinge angegriffen und verprügelt, erzählt Wael. Ein Grund für Spannungen liegt darin, dass die Verdienstmöglichkeiten schlechter sind als vor dem Krieg.

Kader und Layla gehören zu den Kindern, die im Rahmen eines Projekts der Caritas die Schule besuchen können. Mit dieser Unterstützung hat die örtliche Primarschule, die von Schwestern des Don-Bosco-Ordens geführt wird, im letzten Herbst ihre Tore für alle syrischen Flüchtlingskinder geöffnet. Nun kommen doppelt so viele Schülerinnen und Schüler zum Unterricht. Eine grosse Herausforderung, wie Schwester Georgette berichtet: «Wir haben zusätzliche Lehrerinnen eingestellt, die Klassen vergrössert, Schulbänke angeschafft …», erzählt die über 70-jährige Schulleiterin.

ZWEISCHICHTBETRIEB

Nicht nur in Kartaba, im ganzen Land ist eine Offensive im Gang, um möglichst viele syrische Kinder in die Schule zu integrieren. In öffentlichen Schulen fanden im Jahr 2015 zusätzlich 200 000 Kinder einen Platz. Dazu wurden an vielen Orten Zweischichtbetriebe eingerichtet: Morgens gehen die einheimischen Kinder zur Schule, nachmittags die Flüchtlingskinder. So konnte die Einschulungsquote markant erhöht werden. Das öffentliche Schulsystem stösst aber an seine Grenzen. Daher ist es wichtig, dass auch private Schulen mit der Unterstützung von Organisationen wie der Caritas mehr Kinder aufnehmen können. Das regionale Projekt der Caritas ermöglicht 2500 Flüchtlingskindern im Libanon und in Jordanien Zugang zur Schule. Auch Kader und Layla dürfen dank dem Schulbesuch auf eine bessere Zukunft hoffen.

• STEFAN GRIBI/CARITAS SCHWEIZ

** Alle Namen wurden zum Schutz der Betroffenen geändert.*

Heiligsprechung am 4.9.16

Die «Mutter der Armen» war schon zu Lebzeiten berühmt

Ihre Hilfe für die Armen in den Elendsvierteln des indischen Kalkutta machte Mutter Teresa seit den 1970er-Jahren weltbekannt. Bereits sechs Jahre nach ihrem Tod wurde Mutter Teresa am 19. Oktober 2003 in einem der kürzesten Verfahren der Geschichte von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. Nun findet am 4. September die Heiligsprechung statt.

Medizinische Gutachter der Heiligsprechungskongregation hatten bereits im September die Heilung eines Brasilianers von einem bösartigen Hirntumor im Jahr 2008 als wissenschaftlich nicht erklärbar beurteilt. Die theologische Kommission bewertete die Heilung des damals 35 Jahre alten Mannes laut Medienberichten einstimmig als Wunder, das auf Fürsprache von Mutter Teresa gewirkt worden sei.
Die Ordensgründerin und Friedensnobelpreisträgerin Mutter Teresa von Kalkutta ist als «Mutter der Armen» weltweit bekannt. Als Albanerin mit dem bürgerlichen Namen Agnes Gonxha Bojaxhiu im heute mazedonischen Skopje geboren, wollte sie schon als Schulmädchen Missionsschwester werden. Mit 18 Jahren trat sie bei den Loreto-Schwestern ein, die sie als Lehrerin nach Kalkutta sandten.
1948 verliess sie diese Gemeinschaft und siedelte in eines der schlimmsten Elendsviertel von Kalkutta über, um dort das Leben der Armen zu teilen. Schon ein Jahr später konnte sie dort mit einheimischen jungen Frauen, die sich ihr anschlossen, eine Gemeinschaft bilden. 1950 gründete sie den heutigen Orden «Missionarinnen der Nächstenliebe», der sich vor allem für Strassenkinder, Obdachlose, Arme und Kranke engagiert. Für ihr Werk, das auf allen Kontinenten Fuss fasste, wurden ihr zahlreiche Ehrungen zuteil, unter anderem die Ehrenstaatsbürgerschaft der USA sowie 1979 der Friedensnobelpreis. Gleichzeitig gab es aber auch Kritik an ihrem Umgang mit Geld und mit der Hygiene in Spitälern.

• KATH.CH/RE

TRAUEN SIE SICH!

Ehevorbereitungskurse 2016
Sie möchten Ihre Hochzeit nicht nur standesamtlich begehen, sondern mit der kirchlichen Trauung die Ehe auf einem christlichen Fundament beginnen und leben?
Oder vielleicht haben Sie auch schon vor Kurzem geheiratet und freuen sich auf einen gemeinsamen Tag, welcher gezielt der Partnerschaft dienen soll?

Dieser Kurs möchte wichtige Impulse geben, den Partner/die Partnerin besser zu verstehen und vertieft ins Gespräch zu kommen:

- Welche prägende Geschichte, auch welche Glaubensgeschichte bringe ich mit?
- Wie können uns die optimistischen, lebensfrohen Rituale der kirchlichen Trauung bestärken?
- Wie kann Kommunikation – auch in Krisenzeiten – gelingen?
- Welche Erwartungen und Visionen habe ich an unsere gemeinsame Lebenszeit?

Sa 18.6., 8.30 – 17.15 Uhr, reformiertes Kirchenzentrum, Bundesstr. 15, **Zug.** Leitung: Barbara Baumann, reformierte Pfarrerin, Regina Kelter, Sozialpädagogin/Erwachsenbildnerin, und Andreas Wissmiller, katholischer Theologe/Seelsorger
Sa 14.11., 8.30 – 17.15 Uhr. Zentrum Chilematt, Dorfplatz, **Steinhausen.** Leitung: Barbara Baumann, reformierte Pfarrerin, Regina Kelter, Sozialpädagogin/Erwachsenbildnerin, und Andreas Wissmiller, katholischer Theologe/Seelsorger
> Kostenbeitrag Fr. 100.– pro Paar inkl. Mittagessen, Bezahlung am Kurstag
Anmeldung: Tel.: 041 741 84 54 oder andreas.wissmiller@pfarrei-steinhausen.ch.
Infos: www.katholischekirchzug.ch

KURZ & BÜNDIG

EHEDEFINITION

Die CVP-Initiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe» wurde von 50,8 Prozent der Stimmenden abgelehnt. Gemäss einer im Auftrag von Tamedia durchgeführten Umfrage des Forschungsinstituts Sotomo Analysen scheiterte die Vorlage an der genannten Ehedefinition. Demnach waren rund 47 Prozent der Katholiken der Ansicht, dass eine Ehe nicht nur zwischen Mann und Frau geschlossen werden kann. Bei den Protestanten waren es knapp über fünfzig Prozent und bei den Konfessionslosen gegen 60 Prozent.

• KATH.CH

NETZGEMEINDE DA_ZWISCHEN

Mit der Netzgemeinde «DA_ZWISCHEN» stellt die deutsche Diözese Speyer neu auf Facebook, Instagram, Twitter und WhatsApp ein «Hinweisschild für Glauben und Spiritualität» auf. Herzstück der Netzgemeinde ist die Begleitung der Alltagswoche durch einen ersten WhatsApp-Impuls am Montagmorgen und einen Abschlussimpuls am Freitagabend. Ist Gott denn bei WhatsApp zu finden? Ja, meint Felix Goldinger, Referent für Katechese und missionarische Pastoral im Bistum Speyer. «Der Grundgedanke ist ganz einfach: Überall da, wo Menschen leben und sich begegnen, ist auch Gott erfahrbar. So sehen wir das als Christen und möchten Glauben deshalb auch im Internet erlebbar machen. Unsere Netzgemeinde passt in jede Hosentasche!», erklärt Goldinger das Anliegen. «Zwischen den vielen anderen Posts, Fotos und Nachrichten im Internet ist auch Gott zu finden: ein stiller und zuverlässiger Begleiter im Alltag, eben da_zwischen. Daher auch der Name der Netzgemeinde.»

• WWW.NETZGEMEINDE-DAZWISCHEN.DE

Wie in einem rätselhaften Spiegelbild

Gedanken zu einem Bild

Foto: Ruth Eberle

Als Erstes sah ich den Glanz. Ein Material leuchtet mir entgegen. Ein Stoff, eine Wand, eine Plane?
Farbe fehlt. Es braucht keine. Schwarz und Silbergrau reichen, um das Spiel von Hell und Dunkel zu entfalten. Von irgendwoher fällt ein scharfer Schatten und schneidet ein Stück Rand ab vom Ganzen. Lange schaue ich, bis dieses Bild plastisch wird für mich. Ich ahne, entdecke Knicke im Material, Wellen, die in der Tiefe dunkler sind. An einer Stelle ist vielleicht eine Naht. Ob, wenn ich ganz dicht herangehen würde an dieses Objekt, auch ich einen Schatten werfen könnte? Betrachtung, das weiss ich aus der Meditation, braucht Zeit. Dann kann der feine Unterschied, die Struktur, die Nuancierung zur Landschaft werden, die sich auftut. Mir geht das so mit diesem Bild. Sehr lange brauche ich, bis ich die Mitte begreife. Offen an dieser Stelle, hält eine Klammer, ein silbriges Material einen kleinen Durchgang frei. Als wäre ein Vogel gerade da hindurchgeschlüpft und nur seine Füsse wären noch zu sehen. Als wäre das Eigentliche schon auf der anderen Seite und wir, wir müssten hinterher, zumindest mit den Augen, um genau dort hindurchzuschauen durch diesen Silberglanz. Und zu sehen, was auf der anderen Seite ist.
Vorläufig sehen wir alles nur in einem rätselhaften Spiegelbild, schreibt Paulus im 1. Korintherbrief 13, 12. Daran erinnert mich diese Fotografie. Einmal werden wir mehr sehen, von Angesicht zu Angesicht. Doch jetzt, doch heute, doch solange wir auf der Welt sind, solange stehen wir vor Rätseln, was Gott angeht, sehen immer nur Bruchstücke, Durchblicke und kleine Einblicke hin zur Gotteswirklichkeit, mehr nicht.
Ich finde, man kann in diesen Worten eine Sehnsucht spüren. Eine Sehnsucht, die vielleicht nicht alle Menschen haben, aber doch manche seither mit Paulus teilen – die Sehnsucht, mehr zu wissen von Gott und mehr greifen zu können von Gottes Wirklichkeit. Jetzt und hier und nicht nur im dunklen Spiegel, sondern ganz real.
Zum ersten Mal habe ich bei Claudia Kohli, einer Theologin aus Bern, davon gelesen, dass die Erfahrung der Auferstehung vielleicht genau diese Sehnsucht motiviert hat. Eben noch war einer, war der, von dem dann gesagt wird, der ist der Christus gewesen, real anwesend, und dann sind diese Erfahrung und die Gewissheit verloren und vorbei. Wir sind allein Gelassene. Durch die Zeit zieht sich seither, dass Menschen Gott vermissen und zugleich nicht fassen können und merken, dass sich die Gottesmacht entzieht. Vor allem in Zeiten des Umbruchs, wenn die herkömmliche Sprache nicht mehr zu taugen scheint, wenn das, was bisher über Gott zu sagen möglich war, nicht mehr in den alten Worten gesagt werden kann, dann zeigt sich Gottes Unfassbarkeit.
Im Rückblick auf Michel de Certeau vergleicht Claudia Kohli unsere Zeit heute mit der der Mystikerinnen und Mystiker des späten Mittelalters, wie Teresa von Avila und Johannes vom Kreuz. Sie findet bei ihnen, was auch wir vielleicht heute brauchen: den Mut, sich an Gott in einer neuen Sprache heranzutasten. Nur kleine Durchblicke zu schaffen. Nur angedeutete Sätze zu formulieren. Gott in der Sprache Raum zu lassen, sich hinzufinden zu Worten, die nicht von selbstsicherer Gewissheit, sondern viel eher vom Suchen erzählen und gleichzeitig ehrfürchtig achtend der Unfassbarkeit Raum lassen wollen.
«Du, Nachbar Gott, wenn ich dich manches Mal in langer Nacht mit hartem Klopfen störe, so ist's, weil ich dich selten atmen höre…», dichtet Rainer Maria Rilke in seinem Stundenbuch. Gott atmend in unserer Nähe. Mehr nicht? Vielleicht nicht weniger. Nur Lauschen, nur Hinüberspähen, nur Stille, und Stammeln. So ist Auferstehung.

• **BRIGITTE BECKER,**
Fachstelle Spiritualität und Lebensstil, Reformierte Kirche Kanton Zürich

BLOG

MIT OSTERN UNTERWEGS SEIN

Sieben Wochen lang, von Ostermontag bis Pfingstsonntag, dreht sich in diesem Jahr alles um «neu anfangen». Jeden Tag erwartet Sie ein Text, ein Bild, eine Frage, eine Geschichte oder ein anderer kleiner Gedankenbegleiter zu diesem Thema. Mit diesem Auferstehungskalender machen die Schreibenden von wtb (Deutsch-schweizer Projekt für Erwachsenenbildung) zum zweiten Mal möglich – ähnlich wie in einem Adventskalender –, mit Ostern und der Auferstehung lange und langsam unterwegs zu sein.
> www.siebenwochen.me

Foto: Ruth Eberle

Selbstbestimmt sterben

Viel Gesprächsbedarf an der Diözesanen Dekanats-Weiterbildung

Das Thema «Selbstbestimmtes Sterben» macht auch vor Pfarrhaustüren nicht Halt. Auf Fragen rund um Patientenverfügungen sowie um Beihilfe zum Suizid gibt es keine einfachen Antworten.

Nachdem der erste Tag der Dekanats-Weiterbildung von Anfang Februar der Palliative Care und Palliative-Care-Seelsorge gewidmet war (Bericht siehe Pfarreiblatt 11/12), ging es am zweiten Tag um Patientenverfügung und Beihilfe zum Suizid. «Der Mensch als Ebenbild Gottes, der Mensch als Gemeinschaftswesen mit von Gott geschenkter Freiheit, der Mensch als Geschöpf Gottes und der damit verbundenen Endlichkeit, Verletzbarkeit und Fehlerhaftigkeit, das ist die Basis, auf der ich das Thema ‹Selbstbestimmtes Sterben› betrachten will», erklärte, Prof. Dr. Monika Bobbert zu Beginn ihres Impulsreferates. Einfache Schlussfolgerungen versprach sie von Beginn weg nicht. Es gelte, einen Weg zu finden, der uns Menschen gerecht werde. «Wenn wir an unseren Wesenszügen vorbei leben, kann unser Leben nicht gelingen.»

Ob wir nun eine Patientenverfügung machen oder uns mit Beihilfe zum Suizid auseinandersetzen, die Grundlage dafür ist die gleiche: der Wunsch nach Selbstbestimmung im Sterben. Deshalb ist auch die Problematik die gleiche. Dies zeigte eine ausführliche Befragung der entsprechenden Kriterien. Monika Bobbert verglich die Sorgfaltskriterien für die Straflosigkeit der medizinisch assistierten Tötung auf Verlangen (Niederlande 2001) und jene des Reglements für Betagtenheime der Stadt Luzern 2011, welches die Voraussetzungen für die Zulässigkeit der Beihilfe zum Suizid regelt. «Einerseits basieren beide auf dem Recht der Selbstbestimmung des Menschen über allem. Aber beide schränken diese auch wieder ein, indem Fachleute z. B. entscheiden, ob ein Mensch seine Überlegungen ‹freiwillig› und ‹reiflich› getan hat, und ob das Leiden ‹effektiv unerträglich› ist oder nicht. Wer kann von aussen sagen, ob das Leiden für diesen ganz speziellen Menschen unerträglich ist? Wer entscheidet, ob es keine andere angemessene Lösung gibt? Welche Alternativen wurden dazu überprüft?», stellte Monika Bobbert in den Raum.

UNMÖGLICHKEIT DER BEURTEILUNG

«Selbstbestimmung ist also abhängig von Zusatzkriterien, die von Aussenstehenden gesetzt und geprüft werden. Die Zusatzkriterien variieren. Politische, institutionelle Entscheidungen haben darauf Einfluss, hinter denen Einstellungen und Wertentscheidungen stecken. Alle Zusatzkriterien beruhen darauf, dass Aussenstehende eine Wertung mit dem Suizidwilligen teilen: Unerträglichkeit des Leidens.» Doch Unerträglichkeit sei keine rechtliche oder medizinisch-empirische Kategorie. «Es geht immer um einen konkreten Menschen, um eine bestimmte Situation. Das Leiden des anderen ist nicht das eigene. Ich kann zwar Anteil nehmen und mich dem auch aussetzen, aber ich habe trotzdem nur eine Ahnung davon, wie der andere fühlt und erlebt.» Wie sich als Aussenstehender nun positionieren zwischen Maternalismus und unkritischer Wunscherfüllung? «Es gibt keine Allmacht des Helfers angesichts des Leids. Wir müssen auch unsere eigene Begrenztheit sehen. Man kann niemandem sein Leiden abnehmen.» Dem Leiden eines anderen zu begegnen, setze die Fähigkeit voraus, sich die Ohnmacht einzugestehen. «Leidende zu begleiten, bedeutet, das unerträgliche Leiden als Teil der Lebensgeschichte autonomer Subjekte zu begreifen.» Und das Fazit: «Die Beurteilung von Selbstbestimmungsfähigkeit, Freiwilligkeit und Unerträglichkeit ist letztlich von aussen nicht möglich.»

DISKUSSIONSBEDARF

Für Monika Bobbert bleibt Töten «ein unwirksames und zudem problematisches Mittel zur

Linderung des Leidens». Einen kritischen Blick wirft sie auch auf den Richtungswechsel, den die Sterbehilfeorganisation Exit 2011 vollzogen hat, in dem nun ihr «Angebot», das bisher ausschliesslich an Sterbenskranke gerichtet war, neu auch für «Lebenssatte» gilt, z.B. für ältere Menschen, die nach positiver Lebensbilanz entscheiden, dass sie nun nicht mehr leben wollen.

«Sozialethische Probleme lassen sich nicht individualethisch lösen», so die Referentin. Dass dies sehr anspruchsvoll ist in der seelsorgerlichen Begleitung von Sterbenswilligen, liegt auf dem Tisch. Auch dass es diesbezüglich Diskussionsbedarf gibt. Diese Weiterbildungsveranstaltung war dafür eine ausgezeichnete Plattform. Eines sei vorneweg klar: «Wir sollten uns nicht erpressen lassen. Eine aus ethischer Sicht problematische ‹Hilfe› kann nicht erzwungen werden.» Und sozialethisch wäre ein gemeinsames Sich-Erschliessen und Kultivieren eines gelingenden Alterns mit Passivität und Verwiesenheit nötig – nicht erst im Alter. Und ein Bewusstsein dafür, dass wir deshalb so kontrollbedürftig sind, weil wir das im Alltag dauernd üben.

PATIENTENVERFÜGUNG

Fürs Erstellen einer Patientenverfügung – einer schriftlichen Vorausverfügung für den Fall, dass ich mich selbst nicht mehr zu intensivmedizinischen Behandlungen äussern kann – spricht einiges. Trotzdem verfasst nur etwa ein Fünftel der Bevölkerung eine solche Verfügung. Gründe für diese tiefe Zahl mögen die Verdrängung von Tod und Sterben sein, aber auch das Vertrauen in Angehörige, dass diese es dann schon richten werden. Eine Studie belegt allerdings, dass die Treffsicherheit von nahen Angehörigen in Bezug auf die Wünsche eines Sterbenskranken lediglich 60 Prozent betragen.

In Zusammenhang mit einer Patientenverfügung gibt es viele offene Fragen. Schon allein die Wahl des Formulars ist von Bedeutung. «Standardformulare beinhalten Urteile über Lebensqualität. Sie suggerieren mit ihren Auflistungen von unerwünschten Zuständen, dass diese nicht mehr lebenswert sind», so Monika Bobbert. Die Formulare unterscheiden sich in Aufbau und Inhalten, vor allem aber in Bezug auf «Reichweite». Sie können sich ausschliesslich auf die Sterbephase, also das Endstadium einer irreversibel fortschreitenden unheilbaren Erkrankung beziehen oder aber auch auf abgelehnte Zustände wie bleibende Behinderung durch Trauma, Hirnschädigung durch Schlaganfall oder Demenz. Hier sieht Monika Bobbert die grosse Problematik: «Das Vorausdenken von angstbesetzten Lebenssituationen ist eine grosse Schwierigkeit. Man gibt in einer Patientenverfügung eine statische Anweisung für ein dynamisches Geschehen. Es gibt das sogenannte Behinderungsparadox. Das bedeutet, dass betroffene pflegebedürftige Menschen ihre Lebenszufriedenheit oder Lebensqualität als wesentlich höher einschätzen, als wir Nichtbehinderte das sehen. Wir haben die Fähigkeit, uns im Leben den Gegebenheiten entsprechend neu einzurichten. Der Gewöhnungsprozess dauert ein bis zwei Jahre. Die sozialwissenschaftliche Erkenntnis ist diese: Wir können uns irren in der Einschätzung in Bezug auf ein mögliches kommendes Krankheitsgeschehen und die in diesem Falle zu erwartende Lebensqualität. Und wir können uns erst recht irren, wenn wir das für einen anderen Menschen einschätzen wollen.»

Was die Patientenverfügung leisten kann, ist eine ethische und rechtliche Entlastung der Angehörigen. «Sie ist keine 1:1-Anleitung für den Arzt. Eine Patientenverfügung bedarf immer der Interpretation durch Aussenstehende und entbindet nicht von der Suche nach Zeichen für den gegenwärtigen Willen», so Monika Bobbert. Beim Erstellen kann fachliche Beratung nötig sein, auch die Besprechung mit Angehörigen, evtl. in Kombination mit einer Stellvertreterregelung. «Wichtig ist, dass die gesellschaftliche Instrumentalisierung für fremde Interessen im Auge behalten wird.»

• **RUTH EBERLE**

Patientenverfügungen finden Sie unter
- *www.caritas.ch > Hilfe finden > Alter und Betreuung*
- *www.zg.pro-senectute.ch > angebote-und-veranstaltungen > sozialberatung > docupass-patientenverfuegung*
- *www.patientenverfuegung-srk.ch*

KURZ & BÜNDIG

«EXIT» MIT REKORD

In der Deutschschweiz und im Kanton Tessin zählte der Selbsthilfeverein «Exit» Ende 2015 insgesamt 95 621 Mitglieder. 782 Menschen erfuhren vergangenes Jahr eine Freitodbegleitung durch Exit, 55 Prozent Frauen und 45 Prozent Männer. Damit haben 199 mehr Mitglieder die Hilfe einer Sterbebegleiterin in Anspruch genommen als im Vorjahr. Die Gründe für den erneuten Anstieg der Freitodbegleitungen von rund 30 Prozent sind gemäss Exit nebst dem stetigen Mitgliederzuwachs unter anderem die deutliche Alterung der Gesellschaft. Das Durchschnittsalter der begleiteten Menschen liege bei 77,4 Jahren. Die Zahlen lägen im Trend der Vorjahre.

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Kommunikation im Leben und Sterben. Wie weiter, wenn Worte fehlen, oder «man» nichts Falsches sagen möchte? Öffentlicher Anlass im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Vereins HOSPIZ Zug. Do 7.4., 20 Uhr, reformierte Kirche, Bundesstrasse 15, 6300 Zug.

Input-Referat: Dr. med. Roland Kunz, Palliativzentrum Villa Sonnenberg, Affoltern. Gesprächsrunde mit Doris Bacher, Spitex Kanton Zug/Fachbereich Palliative Care, Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin, Andreas Haas, reformierter Pfarrer, Hans-Jörg Hasler, freiwilliger Begleitender bei Hospiz Zug, Dr. med. Meinrad Mannhart. Fragen sind im Anschluss an die Gesprächsrunde sehr erwünscht.

> Türkollekte zugunsten des Vereins HOSPIZ ZUG

BUCHHINWEIS

«Eine Kerze brennt für dich. Licht in Tagen schwerer Krankheit», so heisst das neue 32-seitige Geschenkheft von Pierre Stutz. Die einfühlsamen Texte des bekannten spirituellen Autors begleiten angesichts einer schweren, bedrohlichen Krankheit in der Achterbahn der Gefühle und auf der Gratwanderung, auch mit einer schweren Krankheit zu leben und den Alltag durchzustehen.

> Verlag Camino, Fr. 5.50.

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Sibylle Hardegger, Gemeindeleiterin a.i.
Ben Kintchimon, mitarbeit. Priester a.i.
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter

GOTTESDIENSTE

2. Sonntag der Osterzeit
Weisser Sonntag
Samstag, 2. April
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
Sonntag, 3. April
10.00 **St. Michael:** Erstkommunion
Predigt: Ben Kintchimon
10.15 Zugerberg mit Seligpreisungen
«Zufahrt zur Kapelle gestattet»
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Nice Sunday mit Seligpreisungen
Werktags vom 4. - 9. April
Mo-Mi 09.00 St.Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 09.00 Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

3. Sonntag der Osterzeit
Samstag, 9. April
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Salvatorianer
Sonntag, 10. April
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Salvatorianer
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Salvatorianer
Werktags vom 11. - 16. April
Mo-Sa 09.00 St.Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier entfällt
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Im Jahr 2000 hat Papst Johannes Paul II. den Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit für die ganze Kirche eingeführt. Grund genug für uns – nicht nur im Heiligen Jahr – die Barmherzigkeit Gottes zu feiern. Die thematischen Predigten hören sie in den Gottesdiensten vom Samstag – und Sonntagabend.

Erstkommunion 2016

Ich bin überzeugt, liebe Pfarreiangehörige, dass wir uns alle noch gut an unsere eigene Erstkommunion erinnern. Viele werden ihr Erstkommunionkreuz in Ehren halten – meines hat bereits 6 Umzüge miterlebt und hängt immer an einem besonderen Platz in der Wohnung. Die besondere Begegnung mit Jesus Christus im Lebensbrot, in der heiligen Kommunion möchte im Leben eines Christen, einer Christin immer ein Höhepunkt sein. Diese besondere Begegnung mit Jesus ein erstes Mal zu erleben, ist ein prägendes Erlebnis - hoffentlich auch für unsere Erstkommunionkinder. Es ist schon richtig, wenn man sagt: Jede Feier der Eucharistie ist ein kleines Osterfest. Denn immer wenn wir gemeinsam so feiern, ereignet sich Ostern neu. Welche Freude! Deshalb: Lassen Sie uns das Fest zusammen mit den Kindern feiern am Weissen Sonntag! Das Fest des Lebens, das Fest der Freude über Gott. Tragen wir mit unserem Mitfeiern dazu bei, dass die Kinder einen frohen Tag erleben und das Verlangen nach dem „kleinen Osterfest", der Eucharistie lebendig bleibt.
Am Weissen Sonntag, 3. April 2016 werden wieder 39 Kinder aus unserer Pfarrei zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Wir laden Sie herzlich ein, den Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche St. Michael mit den Kindern und ihren Familien mitzufeiern und diese Kinder mit Ihrem Gebet zu begleiten. Ein besonderer Dank gilt unserer Katechetin Nicoleta Balint für die Vorbereitung der Erstkommunionkinder. S. Hardegger

Unsere Erstkommunionkinder
Acklin Gian / Acklin Nando / Andermatt Sophie / Appert Marc / Beerli Alexandra / Beerli Elena / Bezar Timothy / Cardone Brian / Chvojka Elena / Corral Alejandro / Eggstein Elio / Gartmann Sven / Gisler Lina / Gisler Kim / Hegglin Oscar / Horat Michael / Kaufmann Sven / Krähenbühl Irati / Lischer Johanna / Lötscher Aimèe / Meyenberg Janis / Mock Victoria / Moos Lea / Odermatt Livio / Odolo Fabian / Petermann Maximilian / Reding Ladina / Sarain Natascha / Schorn Elena / Schrüffer Lara / Schrüffer Raffaele / Sponchia Lèon / Stoltz Nisha / Stoltz Mailin / Stöckli Patrick / Schweiger Lena / Theler Julian / Uhr Andri / Vega Ruiz Alessandro.

Kollekten

3./4. April: KOVIVE - Ferien für Kinder in Not
Jährlich verbringen über 1200 Kinder aus dem In- und Ausland erholsame Ferientage. Sie leben in sozial schwierigen Verhältnissen und benötigen dringend eine Auszeit. Mit den Kovive-Projekten erreichen wir mit einem bescheidenen Aufwand einen grossen Nutzen. Kinder und Erwachsene erholen sich und gehen gestärkt und mit neuem Selbstvertrauen in den Alltag zurück.
9./10. April: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen
Bischof Felix Gmür arbeitet mit beratenden und ausführenden Gremien zusammen. Der Seelsorgerat, der Priesterrat und der Rat der Diakone und Laientheologen/-innen beraten den Bischof in unterschiedlichen Themen und Aufgaben. Verschiedene Kommissionen arbeiten in seinem Auftrag z.B. im Bereich der Diakonie, der Katechese, der Liturgie und der Jugendpastoral. Regelmässig setzt er Arbeitsgruppen ein, um ein Projekt zu bearbeiten. Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie diese für die Seelsorge wichtigen Beratungen und Arbeiten.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 9. April, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Paul Weber-Brunner, Andreas Boog-Specker
Stiftjahrzeit: Josef Tanner-Wagner
Samstag, 16. April, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Frieda Hafner-Staffelbach und Theodor Hafner, Cecilia Melis

Unsere Verstorbenen

Katalin Kiss-Walcz, Bundesstrasse 4
Oswald Lüönd-Marti, Zeughausgasse 15
Paul Xaver Röllin-Hunziker, Bundesstrasse 4

Taufen aus unserer Pfarrei

Lionel Conde
Fabian Luciano Odolo

Erlös Fastensuppe vom 13. März

Das Frauenforum St. Michael konnte mit der Suppe, Kaffee und Kuchen Fr. 1'151.70 dem Fastenopfer zukommen lassen. Herzlichen Dank allen, die sich dafür eingesetzt haben.

Emmanuel Abend

Dienstag, 5. April, 19.45 - 21.00 in der Kirche St. Oswald

Herzliche Einladung zu einem Abend mit Gebet und Musik, Austausch über Themen des Lebens und des Glaubens, sowie ein gemütlicher Ausklang im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Gemeinschaft Emmanuel

Goldener Herbst 60plus

Voranzeige: Mittwoch, 20. April - Besinnlicher Frühlingsspaziergang beim Kloster Heiligkreuz, Cham; anschl. Kaffee und Kuchen im Kloster. Anmeldung erforderlich.

Perspektive Schweden

Eine Perspektivenreise nach Schweden bieten Dominik Loher und Sibylle Hardegger vom 10.-16. September 2016 an. Eingeladen sind alle, die Schweden unter der Perspektive der katholischen Kirche kennenlernen möchten. Die katholische Kirche ist eine arme Kirche in einem reichen Land. Sie setzt sich aus über 90 Nationalitäten und Sprachgruppen zusammen. Säkularisierte Gesellschaft, Migration und ökumenische Zusammenarbeit sind die grossen Themen der katholischen Kirche im Norden. In Begegnungen und im Austausch mit Katholiken und Katholikinnen erfahren wir etwas vom Katholischsein im Land von Pippi Langstrumpf und Kurt Wallander. Von den Teilnehmenden erwarten wir aktive Teilnahme (zB Moderation eines Gesprächs). Wir werden als kleine Gruppe unterwegs (max. 10 Personen) und in Klöstern untergebracht sein. Mehr Information gibt's bei Dominik Loher und Sibylle Hardegger
Telefon Nr. 041 725 47 60; dominik.loher@kath-zug.ch; sibylle.hardegger@kath-zug.ch.

Oberwil Bruder Klaus

Telefon Pfarramt: 041 726 60 10

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Weisser Sonntag, 3. April
10.00 Einzug der Erstkommunikanten zu den Klängen der Oberwiler Dorfmusik, Erstkommunion-Festgottesdienst, anschliessend Apéro (siehe Text)

Werktage 5./6. April
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Samstag, 9. April
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Alice Kissling

Sonntag, 10. April
10.00 Wortgottes- und Kommunionfeier
11.30 Taufe von Loris Bütler und Linus Letter

Werktage, 12./13. April
DI 16.30 Reformierte Andacht, Seniorenzentrum
MI 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle

Rosenkranzgebet
SO / MO / DI / DO und FR,
19.30 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Frau Agnes Bachmayer-Speck, Mülimatt 3.
Herr lass sie ruhen und leben in deinem Licht und Frieden!

Die Kollekten vom.....

2./3. April sind für die Ausrüstung der technischen Schule Wokovu in Bel-Air (Kongo) bestimmt (neues Pfarreiprojekt in Zusammenarbeit mit den Salvatorianern, Sophia Schweiz, siehe Homepage). Diejenigen vom **9./10. April** werden für die diözesanen Aufgaben unseres Bistums aufgenommen.

Jesus - Quelle des Lebens

Unter diesem Leitsatz feiern unsere 17 Erstkommunionkinder ihre Erstkommunion am Weissen Sonntag. Jesus will für uns eine Quelle der Kraft, der Freude und des Lebens sein. Ein Ort wo wir aus dieser Quelle schöpfen können, ist die Eucharistie. Wir freuen uns, dass die Kinder nun ganz zu dieser eucharistischen Tischgemeinschaft gehören werden. Wir feiern gemeinsam mit Pater Antonio Enerio von den Steyler Missionaren. Musikalisch wurden wir im Vorfeld von Isi Schennach unterstützt und im Gottesdienst begleitet sie uns gemeinsam mit Matthias Bucher (Schlagzeug) und Violeta Ramos (peruanische Harfe). Als Hof-Fotograf wird Paul Studhalter die schönsten Momente festhalten und der Oberwiler Dorfmusik danken wir für ihr Spiel zum Einzug auf den Kirchenplatz. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum Apéro eingeladen.
Unsere Erstkommunionkinder sind:
Sol Weiss, Lea Hausser, Rafael Lopez, David Pittner, Liv Ostermann, Andrea Hugener, Hanna Vollmeier, Rachel Krähenbühl, Anushka van Gessel, Alexander Ranzijn, Maja Twerenbold, Rebecca Lartey, Cristina Sieber, Niklaus Wyss, Arno Spiess, Jill Bächler, Avril Weiss.
Wir wünschen allen Erstkommunionfamilien einen schönen Festtag!
Für das Pfarreiteam: Jacqueline Meier

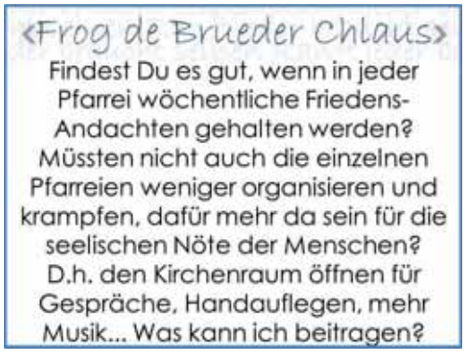
Ökumenische Abendfeier

Am Mittwoch, 13. April um 19.30 Uhr laden Andrea und Martin Senn ganz herzlich zu einem Zwischenhalt in der Kapelle ein. Lassen Sie sich vom Jahresthema «Christliche Persönlichkeiten - gelebter Glaube» inspirieren. Im Zentrum steht die Theologin Jacqueline Keune.

Rückblick El Alto Tag

Am 6. März 2016 wurde in El Alto und in Oberwil das 20-jährige Jubiläum der Pfarreipartnerschaft gefeiert. Josef Estermann aus dem Romerohaus Luzern war von 2004 - 2013 als Koordinator der Bethlehem Mission Immensee selber in El Alto tätig. Er war unser Gastprediger. Auf www.pfarrei-oberwil.ch finden Sie den Predigttext für die Nachlese. Ebenso ist eine Chronik zur Partnerschaft abrufbar. Zum Jubiläum ist

in El Alto auch ein eindrücklicher Film mit deutschen Untertiteln entstanden, den Sie auf youtube unter dem folgenden Link ansehen können: **https://www.youtube.com/watch?v=LdXtU4peA2U.**



Wo ist Ihr Ranft? Wir interessieren uns brennend dafür!

Die letzten 20 Lebensjahre hat Bruder Klaus in der Schlucht der Melcha, im Ranft, als Einsiedler gelebt. Ranft bedeutet Rand. Jeder Mensch braucht seinen Ranft im Sinne von - an den Rand gehen, Stille und Oasen für das Leben suchen, sich zu einem Kraftort begeben, auftanken! Wo ist Ihr Ranft? Teilen Sie Ihre positiven Erfahrungen mit der Pfarrei und **schreiben Sie uns bis spätestens Ende Juni. Oder senden Sie digitale Fotos oder Filmsequenzen bis spätestens am 25. September ans Pfarramt:** Wir laden Sie ein, dass Sie sich im Jubiläumsjahr alleine oder als Gruppe (Familien, Freunde, Nachbarn, Jahrgänger) zu Fuss, mit dem Velo, mit dem Töff, per Bus/Bahn...auf den Weg zu Ihrem Kraftort, zu Ihrem Ranft machen. Aufbruch, Reisemittel, Weg, Stationen und Gedanken unterwegs, Ankunft, Besonderheiten werden mit Fotos oder Filmsequenzen dokumentiert. Aufnahmen sind auch mit Smartphones oder GoPro-Kameras möglich. Jugendliche bearbeiten in Zusammenarbeit mit Jugendarbeiter Dominik Loher das eingreichte Material und erstellen daraus einen Dokumentationsfilm. Dieser wird im Oktober 2016 anlässlich von «Offni Chile» der Öffentlichkeit präsentiert. Wir sind gespannt und freuen uns auf das Resultat.
Weitere Infos zum Pfarreijubiläum unter **www.ranftsuchen.ch.**

Zug
St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55 - Fax 041 741 55 35
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Weisser Sonntag, 3. April
08.30 Kein Gottesdienst in der Ammannsmatt
09.45 Festlicher Gottesdienst gestaltet von den Erstkommunikanten und Religionspädagoge Felix Lüthy; mit Walter Wiesli und Bernd Lenfers. Musik: Mahalia Kelz, Harfe; Monika Regli div. Flöten. Anschliessend Apéro auf dem Kirchenplatz und Ständchen der Harmoniemusik der Stadt Zug. Kollekte: Pfarreiprojekt Bosnien
18.00 Offener Kreis: Taizé-Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 4.-8.4.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Mi 19.00 Eucharistiefeier im Schutzengel
Do 17.00 Reformierter Gottesdienst im Alterszentrum
Do 20.00 Meditation in Achtsamkeit
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 9. April
11.00 Taufe Joris Ferdinand Speck
20.00 Musical: Jesus Christ Superstar

Sonntag, 10. April
08.30 Kommunionfeier in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier. Gestaltung: Bernd Lenfers Jahrzeit: Theo & Marie Krummenacher-Müller, Toni Krummenacher, Louis Capiaghi-Giordano Kollekte: Bistumsopfer für die Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen
18.00 Offener Kreis – „Jesus der andere" (im UG des Pfarreizentrums)

Werktagsgottesdienste 11.-15.4.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 16. April
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier. Gestaltung: Bernd Lenfers 1. Jahresged.: Alois Odermatt-Blattmann, Jahrzeit: Gustav Inglin-Egger Kollekte: St. Josefsopfer

Sonntag, 17. April
08.30 Kommunionfeier in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier. Gestaltung: Bernd Lenfers und chor zug 1. Jahresgedächtnis: Margrith Roos Kollekte: St. Josefsopfer
11.00 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
18.00 Offener Kreis: Essen & Tanzen

PFARREINACHRICHTEN

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Nicolas Gasser
Feldpark 27, 6300 Zug

Jesus ist uns Mast & Segel
Erstkommunion in St. Johannes

Am **3. April** feiern wir mit unseren 47 Erstkommunikanten das **Sakrament der Eucharistie**. Wie ein Boot mit seinen Segeln am Mast Fahrt aufnehmen kann, so wollen auch die Kinder Fahrt für ihr christliches Leben aufnehmen. Mit ihren Familien und der ganzen Pfarrei wollen sie auch dazu gehören. Die Kinder werden Teil der kirchlichen Gemeinschaft, einige engagieren sich in den Jugendgruppen Blauring, Minis und Pfadi. Das Pfarreiteam wünscht allen Familien ein unvergessliches Fest.
Für die kleinen Kinder gibt es während des Erstkommuniongottesdienstes einen **Kinderhütedienst im Pfarreiheim.**
Nach dem Gottesdienst lädt der Kirchenchor alle Gäste zum Apéro ein. Dazu spielt die Harmonie Musik der Stadt Zug für uns und die Kinder.

Adzaip Luka, Gaberell Francesco, Kipfer Bruno & Ramiro, Schächtelin Till, Christen Sina, Garrapa Giulia, Iten Géraldine,

Jauch Lena, Kalinic Iva, Manhente Simoes Lisa, Zimmermann Jana, Schwerzmann Leo, Betschart Mikel, Brunner Nicolas & Sarah, Lora Damian, Tarnowski Mattia, Cusin Élodie, De Gobbi Enya, Huber Jessica, Landolt Melanie, Lang Sarah, Lang Jann, Huber Noah, Kohler Tim, Ojimah Jason, Benedetti Charlene, Müller Yara, Stüdli Lena, Susani Valentina, Wiss Ilenia, Iten Leean, Kälin Valérie, Notter Nick, Kutz Svenja, Feierabend Jonas, Berclaz Baptiste, Etter Vanessa, Keller Sarah, Perkovic Laura, Pesa Filip & Karlo, Tomic David, Von Wyl Eduardo, Westermann Raffaela & Riccarda

«Offener-Kreis»

Taizé-Gottesdienst am Sonntag –Abend: Sonntag, 3. April, 18.00. Danach „Teilete" im Pfarreizentrum. JedeR der kommen will, bringt etwas zu Essen mit. Marija Runje

Meditation in Achtsamkeit

Aus der Stille entspringt alles Leben. Stille, die aus dem Herzen kommt verändert die Welt. Das achtsame Verweilen in dieser nährenden Stille wird geübt: Herzlich möchte ich dazu am **Donnerstag, 7. April, 20.00 – 21.45** in die St. Johanneskirche einladen. Folgende Elemente prägen den Abend: Gebet „Universaler Christus" , Meditieren in Stille, Gehen, Impuls und Meditieren in Stille, Gehen, Mantra-Singen und Gebet in Stille, gemeinsamer Abschluss. Eingeladen sind Menschen unabhängig von Konfession und Weltanschauung. Die Bereitschaft 3x 25 Minuten auf einem Kissen oder Stuhl in achtsamer, ruhiger Präsenz zu sitzen, wird vorausgesetzt. Möge unser achtsames Meditieren Frieden und Liebe in der Welt stärken! B. Lenfers

„Jesus der Andere"

Sonntag, 10. April, 18.00 Offener Kreis. Wir besuchen gemeinsam die **Bilder-Ausstellung „Jesus der Andere" von Maria Hafner** im UG des Pfarreizentrums, tauschen Eindrücke, Gedanken und Erkenntnisse aus und schliessen mit einem gemeinsamen Gebet. Bernd Lenfers

Jesus Christ Superstar

Konzert - Die berühmten Melodien des Rock-Musicals „Jesus Christ Superstar" werden in einer konzertanten Aufführung in der St. Johannes Kirche Zug, erklingen. Am **Samstag, 9. April um 20.00** hören wir die **Wood and Metal Connection Einsiedeln**, den „Vocal Joy" der **Kantonsschule Menzingen** und einen **gemischten Projektchor** unter der Leitung von Susanne Theiler. Lassen sie sich von dieser Aufführung und den jungen Stimmen begeistern. Freier Eintritt, Türkollekte. Weitere Informationen und Aufführungsdaten unter www.jesus-christ-superstar.ch

«Jesus der Andere»

Vernissage der Ausstellung. Am **Samstag, 9. April um 17.00** wird die Aufstellung der Bilder von **Maria Hafner** eröffnet. Sie können auch Bücher zu den 42 Bildern erwerben. Die Ausstellung ist vom **2. April bis zum 9. Mai** im Untergeschoss des Pfarreizentrums St. Johannes zu dessen Öffnungszeiten frei zugänglich.

Zäme Zmittagässä

Am **13. April** gibt es wieder etwas Feines zu Essen für alle, die daran interessiert sind, etwas Neues kennen zu lernen. In der Umgebung wohnhafte Asylsuchende werden für uns etwas aus ihrem Heimatland kochen. Lassen wir uns überraschen, was es gibt und woher, von **12.00 bis 13.00 im oberen Pfarreisaal**. Preis: Erwachsene Fr. 7.- -, Kinder Fr. 2.-- , unter 6 Jahre gratis. Team Zmittagässä

Besinnungstag der Frauengemeinschaft

«Fröhlich neu werden», Donnerstag, 14. April, 9.00 bis 17.00, Pfarreiheim St. Michael, Zug, Referent Alfredo Sacchi. Jesus zieht alle Register, um Menschen um sich herum zu berühren und zu bewegen, Wege aufzuschliessen und Mut zu machen. Vertrauen soll wachsen, Beziehungen sollen aufleben, Hoffnungen den Grundton angeben. Wir versuchen miteinander die frohe Seite der Botschaft Jesu neu zu entdecken und für uns persönlich fruchtbar werden zu lassen. Frühlingszeit – Aufbruchszeit in der ganzen Schöpfung – auch bei uns selbst. Lesen, Besinnen, Zuhören, Austauschen, Feiern,… Kosten: Fr. 40.-- inklusiv Vormittagskaffee und Mittagessen.
Infos und **Anmeldung bis Freitag, 8. April** bei Vreni Tschudi, Tel. 041 741 89 06.

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt,
Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pastoralass. 041 728 80 27
- Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
- Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22

Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Weisser Sonntag, 3. April
2. Sonntag der Osterzeit
09.30 Festgottesdienst zur Erstkommunion
Predigt: Urs Steiner
anschl. Apéro
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 9. April
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Gestiftete Jahrzeit: Elisabetha & Karl Bernhardsgrütter-Bucher, Familie Amstutz-Hass

Sonntag, 10. April
3. Sonntag der Osterzeit
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
10.45 Eucharistiefeier im BZN
11.00 Kroatische Erstkommunionfeier
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 16. April
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

So, 17. April - Guthirtsonntag
09.30 Eucharistiefeier
Musik: Kirchenchor, Solisten und Orchester ad hoc
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 2./3. April
SOAR - Armenisches Kinderheim im Libanon
Kollekte am 9./10. April
Diözesane Kollekte für die Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

PFARREINACHRICHTEN

Weisser Sonntag

Unsere Erstkommunionkinder:

Bucher Kevin	Elsener Nele
Fuchs Fridolin	Lopez Joshua
Maggi Alessandra	Milardovic Laura
Moreira Gonçalo	Steiner Eduardo
Suter David	

Die Erstkommunion gehört zum Christ-Werden. Am Sonntag, 3. April, werden unsere Erstkommunikanten in die volle Mahlgemeinschaft der Kirche aufgenommen. Häufig hört man, dass die regelmässigen Kirchgänger auf einen anderen Gottesdienst ausweichen, damit die Erstkommunikanten und ihre Familien Platz haben. Die Mahlgemeinschaft, das sind aber alle Menschen, die sich jeden Sonntag zur Eucharistiefeier versammeln. Darum lade ich alle ein, mit den Erstkommunikanten zu feiern und sie auch spüren zu lassen, dass sie jetzt dazu gehören.
Wir freuen uns, wenn alle mit den Erstkommunikanten zusammen feiern.
• Pfr. Urs Steiner

Die Kollekte geht an die „Society for Orphaned Armenian Relief" (SOAR). Ziel der Organisation ist die humanitäre Hilfe für armenische Waisenkinder. Das „Bird's Nest" in Byblos, Libanon ist seit mehr als 80 Jahren ein Übergangs-Heim für tausende von Kindern aus dem Nahen Osten. Sie bieten ein Dach über dem Kopf, Ausbildung, Seelsorge und Unterstützung und Vorbereitung für den (Wieder-) Einstieg in die Gesellschaft.

Kinderkleiderbörse

Dies ist keine Börse im herkömmlichen Sinn. Wir vermieten Tische für 15 Franken und Sie verkaufen Ihre Artikel selber. Gut erhaltene Kinderkleider, -schuhe, -spielzeug, -wagen, -velo und alles andere was Kinder anbelangt, verkaufen die Anbieter gleich selbst.
Für Informationen und Anmeldung melden Sie sich bei: Gisela Rodriguez, 079 629 06 75
Samstag, 2. April, von 9–12 Uhr
Flyer mit den Detailinformationen liegen in der Kirche auf.

Schööflifiir

Zu der Schööflifiir sind die Jüngsten der Pfarrei eingeladen. Im Chor der Kirche warten die Schööfli mit einem Pelz aus echter Lammwolle schon auf die Kinder. Diese dürfen sie in den Arm nehmen, darauf sitzen oder einfach etwas kuscheln. Die Feier beginnt mit einem Lied „I de Chile chönd mer spile, singe, tanze, fröölich sii. Und mir glaubed, bi dem allem isch au Gott debii." Dann hören sie eine Geschichte mithilfe des Kamishibai – einer kleinen Theater-Holzbühne für Bilder, zur Geschichte passend. Mit einem Gebet endet die Schööflifiir und darauf folgt der zweite Teil bei einem Znüni im Pfarreizentrum.
Die nächste Schööflifiir ist am: 9. April, um 10 Uhr

Jassen der Senioren

Die Senioren klopfen, stechen, schmieren, weisen, schreiben und zählen beim Jassen am
Dienstag, 12. April, um 14 Uhr, im Pfarreizentrum.
• Maria Hürlimann und Oliver Schnappauf

Die Schulschachprofis

kommen ins Pfarreizentrum. Ab Mai bietet der Kinderschachclub Zug einen Kurs für Kinder an. Mehr zum Kurs erfahren Sie auf unserer Homepage oder direkt beim Kursleiter Peter Hug, 079 608 41 66

Guthirt-Sonntag

Liebe Pfarreiangehörige, am Sonntag, 17. April feiern wir unser Patrozinium, den Gut-Hirt-Sonntag. Wie im vergangenen Jahr werden wir diesen Gottesdienst zweisprachig feiern. Der Chor und unser ad hoc Orchester umrahmen unseren Gottesdienst mit der Missa brevis in G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart.
Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen Apéro im Pfarreizentrum. Herzliche Einladung.
• Pfarrer Urs Steiner

Ministrantenreise nach Paris

Alle drei Jahre unternehmen die Ministrantinnen und Ministranten von Gut Hirt eine grössere Reise. Nachdem wir 2010 und 2013 in Rom waren werden wir in diesem Jahr vom 18. bis 22. April Paris besuchen. Das war der grosse Wunsch der Ministranten.
Es wird sicher eine interessante Reise in die Hauptstadt Frankreichs.
Ein Erlebnisbericht folgt …
• Oliver Schnappauf

Heiliger des April

Konrad v. Parzham
Bruder Konrad - Johann Birndorfer (1818-1894) wurde als elftes von zwölf Kindern eines Bauern geboren. Er wollte in ein Kloster eintreten; allerdings war es nicht leicht für ihn, Aufnahme zu finden: immer wieder wurde er abgelehnt und so musste er den Wunsch aufgeben, Priester zu werden und arbeitete als Knecht auf dem elterlichen Hof. Erst im Alter von 31 Jahren fand er Aufnahme im Kapuzinerkloster St. Anna in Altötting mit dem Ordensnamen Konrad und ab 1852 seinen Platz fürs Leben an der Klosterpforte.
41 Jahre lang wirkte Bruder Konrad an diesem Platz, wo er mit Tausenden von Wallfahrern zu tun hatte, die mit vielerlei Anliegen und Bitten zu ihm kamen. Aber auch Handwerksburschen und Kinder aus armen Altöttinger Familien kamen bettelnd an die Pforte, keines von ihnen ging leer aus. Sein Name und Ruf drang weit über die Grenzen Bayerns hinaus. Trotz seines 18-Stunden-Tages an der Pforte blieb aber das Gebet der Mittelpunkt seines Lebens: stundenlang und nächtelang, jede freie Minute nutzend, betete er. „Das Kreuz ist mein Buch. Ein Blick auf das Kreuz lehrt mich in jeder Lage, wie ich mich zu verhalten habe."
Nehmen wir uns das Pflichtbewusstsein des Br. Konrad in den kleinen Dingen des Lebens treu und still zu wirken zum Vorbild
Gedentag: 21. April
Weitere Informationen: www.heiligenlexikon.de

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, April 3
18:00 Sermon: Fr. Gérard
Sunday, April 10
11:30 Sermon: Fr. Urs

The Power of Powerlessness

During Jesus' short ministry he taught about the power of powerlessness. He showed us how giving in and being submissive gives us power. Evil and suffering did not destroy him, it strengthened him. His resurrection invites us into the process of God showing us a new way of life and a different approach to the world around us. Those who accept this invitation will become holy. Holiness is not necessarily a life without sin or without mistakes. Holiness is a state of mind and heart. It is about purity of intention, a purity of heart and of truth. Jesus invites us to embrace this purity and then he asks us to trust - to radically trust - in every single thing that God leads us to do. This is a pretty big invitation and one worth taking. This trust leads us to a state of powerlessness when we let go of our fears. Life is right in front of us and it is usually pretty clear. Most of the time we don't like the way it looks and we want to change it. We judge it, and then spend a lot of time and energy taking control of it, or of whom we are and where we are going. We then create an illusion of what our life should be and who we want to be. When it isn't going as planned, fear and anxiety set in. That's when we become vulnerable and we lose control.
As Christians, we are called to recognize these illusions as being half-truths, outright lies or a bunch of B.S. If we don't, we get caught up in a make-believe world that can lead us down a path of self-destruction. These realizations can set us free as God gives us the wisdom to seek out the truth and make our choices. Jesus saved the world by giving himself over to the truth. He knew that death was not the end. He saw through the illusions that surrounded him and put his trust in His Father. Brothers and sisters seek out the truth, demand it! Do the inner work, find out what is real and submit yourselves to it. Maybe then you will be able to feel the power of being powerless.
Fr. Urs

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch
- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Bielmann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
Sonntag, 3. April
Weisser Sonntag
10.00 Festgottesdienst mit den Erstkommunikanten, anschliessend Apéro im Pfarreizentrum
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Schulen und Wohnheime für Slums- und Strassenkinder in Mittelamerika (Don Bosco und Weltkinderdörfer der Schwestern Maria). Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 4. - 8. April
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier im Oberdorf
Do 07.30 Schülermesse
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 9. April
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern
Sonntag, 10. April
3. Sonntag der Osterzeit
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern und Dankgottesdienst der Erstkommunikanten
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Arbeit des Bistums mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 11. - 15. April
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Seniorenmesse
Do 07.30 Schülermesse
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Heimosterkerzen

Die neuen Heimosterkerzen können ab sofort in der Pfarrkirche und im Alterswohnheim Mütschi gekauft werden.

Erstkommunion, 3. April

Gott lädt uns alle ein

Liebe Erstkommunikanten
Ein wichtiger und schöner Tag ist heute. Alles ist anders als sonst. Besuch - Kleider - Essen - Kerzen usw. Wir feiern ein Fest. Wir gehen zur Erstkommunion. Kommunion heisst - Gemeinschaft. Wir können auch sagen Freundschaft. Wir haben Gemeinschaft und Freundschaft mit Gott - er lädt uns alle ein. Das ist eine grosse Ehre: Mit Gott Freundschaft haben. Gott, der alles erschaffen hat! Gott, der alles glücklich machen kann! Gott, dem alles gehört! Das hat uns alles Jesus gesagt und geschenkt. Jesus hat uns die ganze Liebe Gottes dahingegeben, indem er sich selbst dahingegeben hat und so Gottes Liebe greifbar gemacht hat. Das ergibt Freundschaft. Das ist der Sinn dieser Feier. Ein wichtiger und schöner Tag heute.
Liebe Eltern! Allen, die diese Kinder bis hierhin begleitet haben, herzlichen Dank. Es geht um communio, Gemeinschaft, ja Freundschaft Gottes, die uns Jesus schenkt. Und darum ist das heute ein grosser Festtag.
Auch den Katecheten Ramon und Rita und der ganzen Gemeinde herzlichen Dank. Wir nehmen unsere Erstkommunikanten in unsere Tischgemeinschaft auf, in unsere Freundschaft mit Gott. Dass wir alle immer mehr da hineinwachsen, dazu wollen wir uns gegenseitig helfen. Es ist schon eine grosse Sache, die Freundschaft mit Gott selbst. Wir wünschen allen einen schönen Erstkommunionstag.

Unsere Erstkommunikanten

Bitte umblättern ==>

Bielmann Désirée
Ghertsos Carlo
Hürlimann Jeanette
Mirakaj Mark
Odermatt Michael
Smith Edward
Di Gioia Isabella
Gwerder Lukas
Losada Ihle Alejandro
Molina y Vedia Victoria
Peyer Gian Pietro

Taufe

In die Gemeinschaft aller Getauften und in unsere Pfarreigemeinschaft aufgenommen wurde am 13. März: **Lara Hürlimann**, des Stephan Hürlimann und der Brigitte Enzler, Haltli 5, Walchwil
Wir wünschen der kleinen Lara sowie ihren Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

21. März **Agnes Hürlimann-Inderbitzin**
Jg. 1948, Forchwaldstr. 19, Walchwil
Gott gebe der Verstorbenen die ewige Ruhe.

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft

Jassplausch
Mittwoch, 13. April, 14.00 AWH Mütschi

Frohes Alter

Mittagessen im Zipfel
Donnerstag, 21. April
Es ist Frühling und wir laden Sie ein zum gemütlichen Mittagessen!
Treffpunkt um 12.00 im Zipfel
Anmeldung bis 14. April bei Vreni Hürlimann, 041 758 19 79 oder Margrit Weber, 041 758 15 81

Walchwiler Senioren wandern
Montag, 4. April
Besammlung 07.50 Bahnhof Walchwil
Busfahrt nach Cham / Wanderung nach Hagendorn - Ziegeleimuseum

Gruppe Junge Eltern

Kleinkindertreff
Für Kinder zwischen 0 und 4 Jahren und ihren Erwachsenen: Wir treffen uns zum Spielen, Plaudern, Znüni essen, im Kreis ein paar Kinderlieder singen!
Montag, 4. April, 10.00 - 11.30 im Pfarreizentrum
Kaffee/Tee gegen Entgelt, eigenes Znüni mitbringen
Information bei Kristin Reinhard, 076 463 06 29 oder kris_reinhard@bluewin.ch

Spielplatztreff
Mittwoch, 13. April, 14.30 - 17.00
Spielplatz Ausseregg, Walchwil
Findet nur bei gutem Wetter statt!
Info: Daisy Wilde, 079 742 36 23

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1
041 741 84 54
www.pfarrei-steinhausen.ch
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
17.30 Abendgottesdienst; Dreissigster für Monika Torres-Schnieper, Birkenhaldenstr. 1; Gedächtnis für Agatha Durrer-Lüönd, Zugerstr. 48 (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Josef Grüter)

2. Sonntag der Osterzeit, Weisser Sonntag, 3. April
09.00 Kein Gottesdienst
10.15 Festgottesdienst, vorher feierlicher Einzug mit den Erstkommunionkindern und der Musikgesellschaft (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Josef Grüter)
12.00 Tauffeier mit den Taufkindern Mauro De Luca, Damiano u. Eren Procopio, Kirche St. Matthias

Werktage 4. - 8. April
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

Samstag, 9. April
17.30 Abendgottesdienst; Dreissigster für Paul Hürlimann, Kirchmattstr. 3; Jahrzeit für Marianne Liner-Herger, Kirchmattstr. 9 (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

3. Sonntag der Osterzeit, 10. April
09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)
10.15 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

Werktage 11. - 15. April
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Credo-Abend

Mittwoch, 6. April, 19.30, Kapi, Zugerstr. 8.
Es freuen sich, Adi Wimmer, Ruedi Odermatt

Weisser Sonntag

Brot teilen ist der Schlüssel zum Leben! Wo geteilt wird, gehen Türen und Herzen auf. Wo gesungen und getanzt wird, freuen sich die Menschen.
Diese Freude feiern wir.

Das Jesus-Geheimnis im Teilen des Lebens steht im Mittelpunkt und macht alle dankbar.
Herzliche Einladung speziell auch an die Pfarreiangehörigen.
Ruedi Odermatt

Erstkommunionkinder

Althaus Ryan, Antonaci Salvatore, Aschwanden Levin, Baur Sandro, Bürgin Cedric, Cioffi Ilena, Dahinden Lena, Elsener Jannis, Faria Domingues Lara, Gnos Lukas, Gómez Enrique, Grolimund Elio, Haas Michael, Haas Michael Nicola, Hagen Leonie, Hürlimann Michael, Huwyler Gian, Jaggy Matteo, Jucker Dominik, Keiser Carina, Krähenbühl Valentina, Küng Aron, Kürzi Robin, Laisné Steven, Lombao Anna, Lütold Simon, Meister Annouk, Müller Henry, Nerone Letizia, Palyvoda Darena, Puur Tyler, Rodriguez Bertoa Iker, Ruf Jasmin, Scharpf Sabrina, Schlumpf Cédric, Schlumpf Philipp, Spreiter Thomas, Steiner Tim, Studer Vanessa, Tojeiro Lorena, Trachsel Elia, Volic Valentino, Weber Pascal, Zehnder Jessica.

Ökumenischer Meditationsabend

Zu sich selbst und zu Gott kommen, die eigene Mitte finden und Kraft tanken. Dienstag, 12. April, 19.30, Meditationsraum, Zugerstrasse 8, Kapi.

Ehevorbereitungskurs in Zug

Samstag, 18. Juni, 8.30 - 17.15, Reformiertes Kirchenzentrum. Leitung B. Baumann, ref. Pfarrerin; R. Kelter, Sozialpädagogin, Erwachsenenbildnerin; A. Wissmiller, kath. Theologe, Seelsorger. Anmeldung: andreas.wissmiller@pfarrei-steinhausen.ch, Infos: www.katholischekirchezug.ch.

Herzliche Gratulation

Klara Knecht-Heeb, 85 Jahre am 2. April;
Philipp Schlumpf-Galley, 80 Jahre am 12. April.

AUS DEN VEREINEN

Senioren

Kurzwanderung am Nachmittag

Dienstag, 5. April, Bushaltestelle Zentrum, Abfahrt 13.10 mit Bus Nr. 8 nach Schochenmühle. Route: Schochenmühle - Cham - Steinhausen, entlang der Lorze, Zugersee. ZVB-Einwegticket bitte selber lösen. Rückkehr zu Fuss, Ankunft ca. 16.00. Leitung Aagje u. Jan van der Meer, 041 741 38 15.

Velotour am Nachmittag ohne E-Bike

Donnerstag, 7. April, Dorfplatz, Abfahrt 13.30. Route: Steinhausen - Knonau - Maschwanden - Frauental - Mühlau - Ottenbach - Niederwil - Steinhausen, ca. 3 Std., 38 km. Tourenleitung Hans Müller, 041 741 56 53, 079 533 53 00.

Halbtageswanderung am Nachmittag

Dienstag, 12. April, Bushaltestelle Zentrum, Abfahrt 12.53 mit Bus Nr. 8 nach Baar, Bahnhof, weiter mit Bus Nr. 3. Route: Lättich - Deinikerwald - Büessikon - Walterswil - Baar Paradies, ca. 2 1/4 Std., ZVB Tageskarte bitte selber lösen. Rückfahrt Baar Paradies ab 16.33, Steinhausen an 17.01. Wanderleitung Beatrice Spörri, 041 741 23 32.

Mittagsclub

Donnerstag, 14. April, 11.00, Restaurant Linde. Abmeldungen H. Meier, 041 741 56 05, A. Limacher, 041 741 44 30.

Club junger Eltern

«Hüpfen, klettern, rutschen»

Indoorspielplatz, Mittwoch, 6. April, 15.30 - 16.30. Sunnegrund, Auskunft Corinne Frei, 041 761 64 54, corinne.frei@cje-steinhausen.ch.

Kultur Steinhausen

Holger Paetz, Kabarett-Literat

Freitag, 8. April, 20.00, Chilematt. Sprachvirtuoser Kabarett-Literat. Reservation 041 741 10 32, Bibliothek, www.kultursteinhausen.ch.

Frauengemeinschaft

«Menu Surprise»

Zusätzlicher Kurs: Montag, 9. Mai, 19.00 - 22.00 Schulküche Sunnegrund 4. Bernadette Fuchs verabschiedet sich mit einem «Menu Surprise» von der FG. 4-gängiges Menu mit Wein. Kosten 65.-/ Fr. 75.- inkl. Getränke und Rezepte. Anmeldung bis Donnerstag, 21. April an Claudia Oeschger, 041 740 14 15, www.fg-steinhausen.ch.

«Ich bin dann mal in Baldegg»

Ein Angebot für Frauen im Familien- und Berufsalltag. Samstag, 4. Juni, 8.45 - 13.30. Kloster Baldegg. Sich Zeit nehmen, lachen, Impuls und Meditation, Kreatives ohne Vorkenntnisse, genussvolles Beisammensein. Leitung Ingeborg Prigl. Kosten Fr. 45.-/Fr. 55.- inkl. Mittagessen, Material. Anmeldung bis Mittwoch, 27. April an Claudia S. Aigner, 041 741 74 79, abends, www.fg-steinhausen.ch.

Baar St. Martin

www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

GOTTESDIENSTE WEISSER SONNTAG, 3. APRIL

Samstagabend, 2. April

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Zweiter Sonntag der Osterzeit

08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
09.00 Feierlicher Einzug und Erstkommunionfeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, Friedhofkapelle
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.30 Feierlicher Einzug und Erstkommunionfeier, St. Thomas
11.00 Feierlicher Einzug und Erstkommunionfeier, St. Martin

Dienstag, 5. April

16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 6. April

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 8. April

09.15 Chinderfiir, St. Anna
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt
18.15 Osterversper, St. Martin

Erblühendes Leben

Christus weiss um Leiden und Sterben und Tod.
Er zeigt uns den Weg aus der Enge der Angst.
Er ist uns Licht und Zuversicht.
Er blüht auf und weist in die Höhe
als Baum voller Leben und Goldschatz.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 9. April, 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:
Kaspar Schelbert-Elsener, Hinterzimbel
Jahrzeit für:
Ernst Mathis-Heger, Büelstrasse 9, und Maria Grubmüller-Heger;
Zita und Werner Herrmann-Weiss, Zugerstr. 14;
Albert und Franziska Dossenbach-Laure, Deinikon/Schlüsseli, und Johann Dossenbach, Zug; Marie Anna Dossenbach, Deinikon, Christian Anton und Maria Anna Gertrud Dossenbach-Schicker, Deinikon, Agnes Ogurkowski Dossenbach, Bahnmatt 2 und Stefan Dossenbach

Samstagabend, 9. April

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Dritter Sonntag der Osterzeit

08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Dienstag, 12. April

16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 13. April

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 14. April

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 16. April, 18.00 St.Martin

Jahrzeit für:
Alice u. Erwin Wehrle-Andermatt, Bahnhof-Park 7

Vesper in St. Martin

am Freitag, 8. April um 18.15 Uhr mit der Vespergruppe des Kirchenchors und Jonas Herzog, Orgel.

Gottesdienste mit Kantoren

sind am Samstag, 9. April, 18.00 Uhr und Sonntag, 10. April, 8.00 und 10.45 Uhr in St. Martin und um 9.30 Uhr in St. Thomas.

Oekumenische Chinderfiir

am Freitag, 8. April, 9.15 Uhr in der Kapelle St. Anna Zusammen mit den Kleinsten erleben wir eine Feier mit einer gespielten Geschichte und treffen uns danach im Pfarreiheim zum Beisammensein bei Kaffee, Sirup und Gipfeli.

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Am Weissen Sonntag

feiern die Familien mit den Kommunionkindern und der Pfarrei das Aufblühen des neuen Lebens. Bäume werden zum Symbol des Lebens und erinnern an die verwandelnde Kraft wie bei den Körnern, die zu Mehl und Brot werden.

9.00 St. Martin (38)
Dylan Ambrico, Lia Amstalden, Nicolas Basic, Chiara Benhar, Alexandra Bergonzi, Marvin Birrer, Davide De Rose, Alyssa De Salvo, Mario Dodig, Timo Duss, Loredana Fruci, Christian Fuchs, Malina Gasser, Muriel Gisler, Marco Häusler, Philipp Häusler, Stacy Hess, Lena Hilpold, Claudio Hüppe, Leoni Jandric, Mia Knobel, Nicolas Kolacz, Mona Krall, Svenja Limacher, Nik Meienberg, Adrian Mettenleiter, Chiara Milano, Selina Niederberger, Lorena Pinto Monteiro de Matos, Fabio Portmann, Alina Rubischung, Kevin Rüegg, Vanessa Studer, Kristina Suter, Kimmo Ulmann, Nadia Zanuso, Dario Zemp, Finnley Zimmermann

10.30 St. Thomas (13)
Elias Baumgartner, Ladina Bürge, Dionis Djerdjaj, Julija Grbavac, Tobias Harring, Alexander Knobel, Naemi Krull, Julian Müller, Elias Portmann, Alexander Ravagni, Lilian Röllin, Ilias Schmitz, Lynn Schwerzmann

11.00 St. Martin (37)
Colin Andermatt, Livio Bieri, Carla Bisang, Loris Da Palma Tagarroso, Mia Eichenberger, Florin Eichler, Larissa Fahrni, Luca Feusi, Simone Georg, Serena Giacobino, Paula Guerrero Mota, Flurin Hammer, Fiona Hess, Annika Horvat, Yanis Jappert, Nils Keller, Alina Köppel, Olivia Lau, Ilana Matter, Delia-Luana Müller, Leonie Nett, Levin Paolucci, Gabriele Rauseo, Tamara Rüttimann, Megan Sägesser, Noée Malie Sägesser, Timo Schär, Saskia Seitz, Flavia Senti, Enrico Steiner, Lorena Steiner, Leonie Stürmlin, Dina Tontini, Dominik Vonplon, Leon Weckes, Valeria Werder, Elina Wey

Feierlicher Ein- und Auszug mit der Feldmusik in Baar und der Veteranenmusik in Inwil.
Familien und Pfarreiangehörige sind willkommen.

Kollekten

Am Weissen Sonntag sammeln wir für die Kinder der Pfarrei Christo Obrero in Arequipa, Peru. Dort war Oswald König früher tätig. Er besucht die Pfarrei alle zwei Jahre und freut sich über den Einsatz der Pfarrei in den neuen Quartieren am Stadtrand, wo weder Strom noch Wasser selbstverständlich vorhanden sind. Deshalb sind auch die Schulkinder dort besonders benachteiligt. Das Team der Pfarreibibliothek bietet Aufgabenhilfe an. Ein Versammlungsort im neuen Quartier ist gebaut, aber noch nicht eingerichtet. Unsere Kollekte hilft dazu. Im Juli wird Oswald König die Pfarrei wieder besuchen. Herzlichen Dank für jeden Beitrag. Oswald F. König.
Am 9./10. April ist die Kollekte für die Arbeit der Kommissionen in unserem Bistum Basel: Seelsorgerat, Priesterrat, Rat der Diakone und LaientheologInnen usw.

Osterlicht daheim

Verkauf von Heimosterkerzen mit dem Lebensbaum-Signet: Fr. 10.-- im Pfarramt. Erlös für den Sozialfonds der Pfarrei.

Kinderkleiderbörse

Gemeindesaal Baar, am Mi 6.4., 13.30-17.00
Annahme: Di, 05.04., 09.00-10.30 + 13.30 -16.00
Infos: 041 760 43 94; smfankhauser@bluewin.ch

St. Thomas Inwil ist eingeweiht

Der Einzug am Palmsonntag machte Sinn und Freude. Das Reittier von Jesus und die Pfeifen im Hintergrund der Orgel haben nun eine neue Bedeutung für die vielen Teilnehmenden am Gottesdienst, am Mittagessen und bei der Präsentation der Mathis-Orgel. Die Worte von Bischofsvikar Ruedi Heim und von Thomas Inglin wirken nach.

Ministranten St. Thomas

Pastaplausch und Abend am Samstag, 9. April, ab 17.30 Uhr im neuen St. Thomas-Zentrum Inwil.

112. Inwiler Frauen-Zmorge

am Do 7. April wieder im St. Thomas-Zentrum
Beginn um 08.30 bis ca. 11.00 Uhr
Kinderhort ist auch eingerichtet.
Im Namen vom ganzen Team:
Adelheid Schwerzmann

Theaterwoche Inwil

im St. Thomas-Zentrum Inwil können Inwiler Schulkinder der 3. bis 6. Klasse unter der Leitung des Theaterpädagogen Manfred Stenz wieder ein Theater einstudieren und aufführen. **Anmelden** bis Freitag 8. April, Infoabend am Montag, 6. Juni, 19.00 Uhr, Tageslager vom 15. bis 20. August im St. Thomas-Zentrum. Info: www.st-thomas.ch

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

www.fg-baar.ch
Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre: Do 14. April, 15.00-17.00 Uhr, im Pfarreiheim ohne Anmeldung. Gemütlicher Runde. Tammy Bohn: 041 525 90 93.
S'Rumpelstilzli, ein musiklisches Puppenspiel mit Andrea Gätzi-Pellanda für Kinder ab 2 1/2 Jahren am Mittwoch, 13. April, 15.00 im Pfarreiheim, danach Kaffeestube. Info: Rahel Halter, 041 760 18 49
Salat als «Eyecatcher», mit Elisabeth Roth, am Di 3. Mai oder Mi 18. Mai 19.00 Schulküche Wiesental. Anmelden bis 26. Apr.: Ks. Stoffel, 041 760 54 07
Blütenzauber, für 5-8 Jährige, am Mi 11.5., 14.00 Anmelden bis 28. Apr.: Mir. Gräzer, 041 760 61 48

Baarer Senioren Wanderung

Mittwoch, 13. April
13.25 Besammlung Bahnhof Baar
Wanderung über Deinikon - Unterbrüglen - Walterswil, Kaffeehalt Rest. Siesta, 041 760 07 08
Weiterwandern über Chriesibrunnen - Schützenhaus - Paradies - Bahnhof
Wanderleiter: Franz Abächerli, 079 600 25 88.

Die Taufe hat empfangen:

Mischa Schmid

Das Sakrament der Ehe feiern:

Guido Langenegger und Mirjam Margrit Nagel

Unsere Verstorbenen:

Willy Kunz-Ryser, Grundstr. 28

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch
- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
  E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. April
09.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Ansgar Werk
12.30 Taufe Gian Pally, Zugerbergstrasse 20
Taufe Laurin Pally, Baar

Mittwoch, 6. April
09.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 10. April
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer

PFARREINACHRICHTEN

Dank für Mitwirkung

Ministrantinnen und Ministranten, Musiker und Lektorinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - viele Menschen trugen ihren Teil dazu bei, dass die Karwoche und das Osterfest in einem würdigen Rahmen gefeiert werden konnten. Ich hoffe, dass der eine oder andere dadurch wieder neu mit jenem Geheimnis in Berührung kam, das tief in uns verborgen ist und von Hoffnung und Unendlichkeit erzählt. Herzlichen Dank ihnen allen! Ch. Arnold

Rückblick Palmsonntag

Drei wunderschöne Palmen zierten am vergangenen Palmsonntag unsere Kirche. Herzlichen Dank den Familien Affentranger, Weiss und Iten für die grosse und sicher auch «stüpfige» Arbeit. Am Strassenrand wurden sie auch nach dem Gottesdienst von vielen bewundert. Ebenfalls ein frohes Dankeschön geht an die Pfaderinnen und Pfader, die für uns die Stechpalmzweige aus dem Wald geholt haben.

AUS DEN VEREINEN

Ministrantenlager

Es ist definitiv: Die Allenwinder Ministrantinnen und Ministranten fahren zusammen mit den Unterägerern ins Sommerlager. Dieses findet in der fünften Sommerferienwoche statt, sodass die Kinder und Jugendlichen zum Schulstart wieder fit und ausgeruht sind. So wie es aussieht fahren Tobias und Jonas als Gruppenleiter mit ins Lager, sodass sich die Allenwinder nicht verwaist vorkommen müssen. Ende Februar hat die Präses der Ägerer Ministrantenschar an einem Info-Abend ihr Lager vorgestellt. Die Stimmung war gut und schnell wurde deutlich, dass die Lager von Allenwinden und Baar sowie von Unterägeri viele Ähnlichkeiten aufweisen. Es wäre schön, wenn aus dem Ägerer Lager ein Ägerer-Allenwinder Lager entstehen könnte. Dafür braucht es aber Teilnehmerinnen und Teilnehmer... Anmeldungen werden in den nächsten Wochen verschickt.

Chrabbel-Treff

Am Donnerstag, 7. April, ab 9.30 Uhr findet im Pfarreiheim der Chrabbel-Treff statt. Dies ist eine ideale Gelegenheit zum spielen, um Kontakte zu knüpfen und um andere Mütter oder Väter mit ihren Kindern kennen zu lernen. Gemeinsam kann ein feines Znüni und ein Kaffee genossen werden. Wer Fragen hat, meldet sich bitte bei Vera Wismer, Tel. 041 711 04 67 oder wismer.vera@gmx.ch.

Wortgottesdienst der Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft feiert am Donnerstag, 7. April, um 19.00 Uhr, einen Wortgottesdienst in der Kirche. Mitgestaltet wird die Feier von Franz Zemp, dem Seelsorger der Luzerner Gassenarbeit. Die Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft heisst alle herzlich willkommen.

Dokumentarfilm Gassenleben / Gassenarbeit

Am Donnerstag, 7. April, um 19.45 Uhr sind alle Interessierten ins Pfarreiheim eingeladen. Gezeigt wird der eindrückliche Dokumentarfilm über das Gassenleben und die Gassenarbeit in Luzern. Menschen, die Drogen konsumieren, erzählen von ihrem Schicksal, ihrem Leben mit der Sucht und von ihrem Ausstieg. Sepp Riedener, der Pionier der Gassenarbeit Luzern, ist mit Ihnen im Gespräch. Der Film berichtet vom Beginn der offenen Drogenszene in Luzern und wie die Gesellschaft damals und heute damit umgegangen ist und umgeht. Die Gassenarbeit stellt heute noch die Bedürfnisse dieser Menschen ins Zentrum. Der Film ist auch sehr empfehlenswert für Jugendliche ab 14 Jahren. Am Schluss wird eine freiwillige Kollekte für die Gassenarbeit/Gassenküche Luzern eingezogen.

Voranzeige Seniorenausflug

Die Seniorinnen und Senioren gehen am Donnerstag, 28. April, gemeinsam auf Reisen. Sie treffen sich um 10.00 Uhr beim Kindergarten und fahren anschliessend mit dem Car nach Gränichen. Kurz vor dem Mittag erreichen sie das Erlebnis-Wirtshaus Rütihof. Dort wird ihnen ein feines Mittagessen mit einer kleinen Überraschung serviert. Am Nachmittag fährt der Car weiter nach Wauwil. Dort steht eine Betriebsbesichtigung der Wauwiler Champignons AG auf dem Programm, bevor der Heimweg angetreten wird. Der Ausflug inkl. Carfahrt, Mittagessen und Besichtigung kostet Fr. 56.00. Silke freut sich auf eure Anmeldungen bis spätestens am 26. April: Tel. 041 720 02 73.

Herzlichen Dank den Jungen Familien für das Bemalen der Ostereier für die Eiertütschete.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Gemeindeleiter: Markus Burri 041 754 57 70
mitarb. Priester: Othmar Kähli 041 712 17 44
Sekretärin: Josefina Camenzind 041 754 57 77
Sekretärin: Anna Utiger 041 754 57 77
Religionspäd.: Liliane Gabriel 041 754 57 73
Religionspäd.: Marlis Zemp 041 754 57 75
Religionspäd.: Rainer Uster 041 754 57 72

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Louis Merten, Chlösterli

Sonntag, 3. April - Weisser Sonntag
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli, Diakon Markus Burri, Religionslehrer Rainer Uster
17.30 Pfarrkirche: Tauferneuerung der Erstkommunikanten

Werktage
Montag, 4. April
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 5. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 6. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit der Frauengemeinschaft
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 7. April
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 8. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 9. April
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Christof Arnold

Sonntag, 10. April
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Christof Arnold

Werktage
Montag, 11. April
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 12. April
09.15 Pfarrkirche: Kleinkinderfeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 13. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 14. April
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 15. April
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

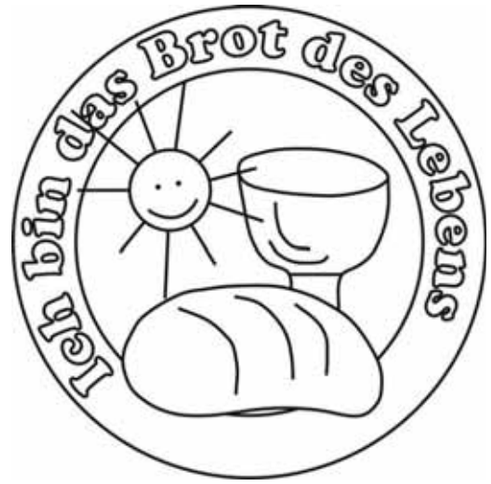
Samstag, 16. April
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri
2. Gedächtnis für:
Trudy von Rotz, Chlösterli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Ferdi Häusler, Niederwil AG, ehem Unterägeri

Kollekte:
2./3. April: Stern der Hoffnung
9./10. April: Diöz. Kirchenopfer

PFARREINACHRICHTEN

Firmweg 2017
Dienstag, 12. April 19.30 Uhr im Sonnenhof.
Für alle interessierten Eltern wird ein Informationsabend angeboten.

Senioren-Wandergruppe-Ägerital
Mittwoch: 06. April 13.15 Uhr
Treffpunkt: ZVB Station Zentrum UÄ
Fahrkarte: 2 Zonen 625/623
Wanderung: Bahnhof Baar – Oberbrügglen – Daibühl – Bofeld – Deinikon - Baar
Wanderzeit: ca. 2 Std.
Rückkehr: Mit Bus Linie 34 nach Ägerital
Besonderes: Stöcke von Vorteil



Weisser Sonntag
Begleiten Sie unsere Erstkommunikanten auf ihrem Weg zum Weissen Sonntag (3. April), damit der Tag der Begegnung mit Jesus in der Heiligen Kommunion allen in Erinnerung bleibt. Ein Kartengruss, ein persönliches Wort, ein kleines Geschenk oder Ihr persönliches Gebet können diesbezüglich Wunder wirken.
Unsere 50 Erstkommunikanten:
Saray Antonio Guisado, Chiara Arm, Jil Arnold, Vanja Begic, Sofia Cautero, Enya Elsener, Ronja Furrer, Sina Henggeler, Ciara Kehne, Ladina Kobler, Alina Krienbühl, Pamela La Paix Mejia, Nina Meier, Linda Riva, Flavia Roder, Kijara Sapina, Jeannette Schillig, Evelyne Schniepp, Amy Sonder, Jana Stadelmann, Sinit Weletetinsae, Nino Aeschlimann, Lukas Baumann, David Baur, Dario Christen, Noel Diethelm, Julian Eichhorn, Marcel Andreas Henggeler, Marcel Henggeler, Simon Hofer, Livio Iten, Leo Iten, Joshua Kahlert, Andrej Klinc, Aurel Koltszynski, Jan Kop, Xavier Lüönd, Marc Merz, Flavio Müller, Adrian Müller, Tom Nestor, Patrick Nussbaumer, Sebastian Religa, Deymein Rogenmoser, Ben Rogenmoser, Luca Schacher, Jonas Schmidt, Alexander Semeraro, Petur Elis Valgeirsson, Joschua Weiss.
Damit die Kinder sich sicher fühlen und auch wirklich freuen können, werden 2 Proben abgehalten. Am Freitag, 1. April und Samstag, 2. April treffen sich alle jeweils um 13.30 Uhr (bis 15 Uhr) beim Sonnenhof.

Pfadi-Flohmarkt – Sammlung
Samstag, 30. April 2016, ab 9 Uhr – Unter-/Oberägeri
Bitte stellen Sie Ihre Gegenstände bis 9 Uhr an die Strasse. Abholdienst und Infos erhalten Sie unter: 078 799 15 59. Verkauf: Samstag, 7. Mai, ab 8.30 Uhr. Weitere Infos siehe Flyer – wird in jede Haushaltung zugestellt. Pfadi Morgarten

Frauengemeinschaft

Gottesdienst
Mittwoch, 6. April 9.15 Uhr Marienkirche
Anschliessend gemütlicher Treff bei Kaffee und Gipfeli im Sonnenhof.

Linedance
Mittwoch, 13. April 18.30 - 22 Uhr, Sonnenhof
Wir schnuppern Westernluft! Doris Baumann zeigt uns weitere Tanzschritte zu mitreissender Countrymusik. Yeehaa! Weitere Termine: 15.6., 14.9. Fr. 10.00 Mitglieder, Fr. 15.00 Nichtmitglieder. Anmeldung bis 10.4.: T. Kneringer 078 661 02 44, t.kneringer@gmx.ch

Spiel und Spass
Donnerstag, 14. April, 19.30 Uhr Sonnenhof-Säli
Wir spielen regelmässig Dog und andere beliebte Gesellschaftsspiele in einer gemütlichen Runde. Gerne dürfen Sie Ihre Lieblingsspiele mitbringen. Kosten: Fr. 5.00 Mitglieder, Fr. 7.00 Nichtmitglieder. A. Thomann 041 750 71 93, V. Frischknecht 041 910 34 89. Keine Anmeldung erforderlich.

Treff junger Eltern

Kinderartikelbörse Frühling/Sommer
Mittwoch 6. April Ägerihalle
09.00-11.00 Annahme max 60 Artikel p. P.
13.45-16.00 Kinderhüeti
14.00-16.00 Verkauf mit Kaffeestube
17.45-18.15 Rückzahlung, Kommission 20 % TjE
Wir nehmen nur der Saison entsprechende, saubere, intakte, modische Kleider und Schuhe an, sowie gut erhaltene Kindervelos, Kinderwagen, Buggys, Spielsachen, Umstandskleider, Babyartikel, Teenager-Ecke etc. Sie können vom 28.3. bis 5.4. ihre Kundennummer lösen und somit Ihre Artikel bereits anschreiben (Beschriftung siehe Homepage). Achtung: die Kundennummern sind nicht übertragbar! Bitte jedesmal eine neue Nummer lösen. Tipp: Bringen Sie für Ihre Einkauf eine eigene Tragtasche mit. Auskunft: K. Widmer 041 750 83 53 widmers@datazug.ch / C. Volken 041 750 04 03 c.volken@gmx.ch

ÄGERITAL

GEMA

Freitag 8. – Sonntag 10. April
Zusammen sind wir – die Pfarreien Oberägeri und Unterägeri – mit einem Stand an der Gewerbeausstellung in der Maienmatt, Oberägeri vertreten. Besuchen Sie uns beim Stand.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
11.00 Pfarrkirche, Taufe von Olivia Tritschler

Gestaltung: Jacqueline Bruggisser
18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 3. April
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

12.00 Pfarrkirche, Taufe von Lina Blattmann

19.30 Michaelskapelle, [focus] jugendgottesdienst - meh vom läbe!

Dienstag, 5. April
09.15 Pfarrkirche, Kleinkinderfeier
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. April
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 7. April
08.00 Michaelskapelle, Laudes

Freitag, 8. April
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 9. April
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Albert

Sonntag, 10. April
Morgarten, **kein** Gottesdienst
09.50 Pfarrkirche, Feierlicher Einzug in die Kirche
10.00 Pfarrkirche, Feier der Erstkommunion, Familiengottesdienst, Eucharistiefeier mit Pater Albert, Urs Stierli und Katechetinnen; Kinderhütedienst

Montag, 11. April
13.30 Pfarrkirche, Andacht mit den Erstkommunionkindern und Segnung der Geschenke

Dienstag, 12. April
16.30 Breiten, ref. Gottesdienst
20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen

Mittwoch, 13. April
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 14. April
08.00 Michaelskapelle, Laudes

Freitag, 15. April
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Menschenkinder und Gotteskinder

Olivia Tritschler, Tochter von Irecor und Marco Tritschler, Unterägeri, wird am Samstag, 2. April, um 11 Uhr, und **Lina Blattmann**, Tochter von Sabrina Nussbaumer und Marcel Blattmann, Alosen, wird am Sonntag, 3. April, um 12 Uhr in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen den Tauffamilien viel Kraft und Freude sowie Gottes Segen.

Kleinkinderfeier

Dienstag, 5. April, 9.15 Uhr, Pfarrkirche; anschl. treffen wir uns im Hofstettli zu Kaffee und Sirup.

GEMA

Freitag, 8. April bis Sonntag, 10. April:
mehr dazu siehe erste Spalte unter «ÄGERITAL»

Erstkommunion 2016

Schon bald ist es wieder so weit! 44 Kinder freuen sich auf das Fest ihrer Erstkommunion. Im Religionsunterricht und auch zu Hause wird intensiv dafür vorbereitet. Beim Begegnungstag haben die Teilnehmer/innen eine schöne Gemeinschaft erlebt und erfahren, was uns gemeinsam verbindet. Beim Festgottesdienst werden wir dann noch vertiefter auf das diesjährige Thema «Seilschaft verbindet» eingehen. Eine besondere Verbundenheit wünschen wir den diesjährigen Erst-

kommunionkindern an ihrem grossen Tag und darüber hinaus!

- Blättler Kilian, Morgarten
- Brandweiner Anina, Oberägeri
- Camenzind Marco, Oberägeri
- Dos Santos Jorge Nadina, Oberägeri
- Fischer Daniel, Oberägeri
- Geinoz Loïc, Oberägeri
- Gollackner Sophia, Oberägeri
- Hegner Kimy, Oberägeri
- Henggeler Isabel, Oberägeri
- Henggeler Jaël, Oberägeri
- Henggeler Natacha, Alosen
- Hollenstein Martin, Alosen
- Hotz Nils, Oberägeri
- Hürlimann Ben, Oberägeri
- Hürlimann Chiara, Oberägeri
- Imholz Lorin, Oberägeri
- Isabel Lara, Morgarten
- Iten Isabel, Oberägeri
- Iten Lyn, Oberägeri
- Korenkova Veronicka, Oberägeri
- Kost Rahel, Morgarten
- Küng Saddik Ainhize, Oberägeri
- Letter Adrian, Oberägeri
- Lofteröd Nino, Oberägeri
- Marty Walter, Alosen
- Meier Danae, Oberägeri
- Meier David, Morgarten
- Meier Nic, Oberägeri
- Müller Amélie, Oberägeri
- Müller Christian, Oberägeri
- Müller Maria-Helena, Oberägeri
- Nussbaumer Jael, Oberägeri
- Nussbaumer Lars, Alosen
- Nussbaumer Nina, Oberägeri
- Pfrunder Jil, Oberägeri
- Portmann Jasmin, Morgarten
- Reichlin Dario, Morgarten
- Rogenmoser Dean, Oberägeri
- Rogenmoser Roman, Alosen
- Saredi Pedro, Oberägeri
- Sarr Joana, Oberägeri
- Seewer Sara, Oberägeri
- Stenger Jazz, Oberägeri
- Stutz Mailin, Oberägeri

Besammlung: 9.15 Uhr beim Pfarreizentrum
Einzug: 9.50 Uhr, in Begleitung der Harmoniemusik
Festgottesdienst: 10 Uhr in der Pfarrkirche

Wir wünschen den Kindern und Familien einen segensreichen Festgottesdienst und einen frohen Tag. Das Erstkommunionteam: Pater Albert, Urs Stierli, Cristina Tomasulo, Eva Maria Müller und Annemarie Kenel

Herzlich danke ich

der Harmoniemusik Oberägeri, die den Ein- und Auszug der Erstkommunionkinder musikalisch begleiten wird. Ein Dankeschön geht auch an den Verkehrsdienst der Feuerwehr Oberägeri, der erstmals für die kurze Sperrung der Hauptstrasse beim Einzug zuständig ist. Urs Stierli

Bibel teilen

Di, 12. April, 20 Uhr, Pfrundhaus, Gartenparterre

Veränderung im Katechesen Team

Frau Eva Maria Müller hat uns mitgeteilt, dass sie sich entschieden hat an der Theologischen Fakultät der Uni Luzern Theologie zu studieren. Zu diesem Entscheid gratulieren wir Eva Maria herzlich. Da sie sich voll auf das Theologiestudium konzentrieren will, hat Frau Müller ihre Anstellung als Katechetin in der 2. und 3. Klasse auf Ende Schuljahr gekündigt. Sicher ist dieser Schritt richtig - dennoch tut er uns weh, denn mit Eva Maria Müller verlieren wir eine ausgezeichnete und beliebte Katechetin.
Erfreulicherweise konnten wir die Nachfolge bereits regeln. Katechetin Pia Schmid aus Neuheim wird neu in der 2. und 3. Klasse unterrichten. Sie ist in unserer Pfarrei keine unbekannte Person, da sie schon früher Religionsunterricht in Oberägeri erteilt hat.
Urs Stierli, Gemeindeleiter und Andreas Seewer, Personalverantwortlicher des Kirchenrates

JuBla - Europapark

Die JuBla fährt in den Europapark! Am 25. April geht es wieder los, Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung bitte an: jubla.oberaegeri@gmail.com

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus
Do, 7. Apr & Do, 14. Apr, 9-11 Uhr, Gartenparterre
Kleiderbörse für Kinder und Teenies
Mi, 13. April; Auskunft: S. Holdener, 041 750 66 48
Rudern zu früher Morgenstunde
Mi, 4. Mai oder Fr, 13. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 25. April an C. Hegner, 041 535 62 85

Frohes Alter

Jassen im Betagtenzentrum Breiten
Donnerstag, 7. April, ab 13.30 Uhr; Fahrgelegenheit ab Restaurant Hirschen: 13.15 Uhr
Mittagsclub im Restaurant Hirschen
Freitag, 8. April, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr an Madeleine Kühne, Tel. 041 750 39 02

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
09.30 Eucharistiefeier mit Pater Albert; Stiftsjahrzeit für Clemenz und Heidi Trinkler-Bumbacher, Alois Elsener-Schöpfer
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Weisser Sonntag, 3. April
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert; mitgestaltet vom Vorbereitungsteam, den Erstkommunikanten und dem Kinder- und Jugendchor ZING; anschliessend Apéro

Mittwoch, 6. April
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 7. April
09.30 KEIN Gottesdienst in der St.-Anna-Kapelle
14.00 Krankensalbung im Rahmen des Seniorennachmittags

Samstag, 9. April
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion; Erstes Jahresgedächtnis für Anna Moos-Meier, Erlenhof ; Stiftsjahrzeit für Alois und Marie Uhr-Zürcher und Sohn Alois
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 10. April
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient
16.00 Pilgergottesdienst im Mutterhaus

Mittwoch, 13. April
10.00 Reformierter Gottesdienst in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 14. April
09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 16. April
09.30 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für

Ida Elsener-Kälin und Jahresgedächtnis für Albert Zürcher-Burri

16.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi in der Luegeten-Kapelle

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee
Nächster Gottesdienst:

Sonntag, 10. April: 8.45 Uhr, Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient

Kollekten

3.4.: Pfarreiprojekt Lesotho
10.4.: Diözesanes Opfer

MITTEILUNGEN

Weisser Sonntag, 3. April 2016

«Jesus begegnen in der Heiligen Kommunion» - darauf freuen sich 20 Erstkommunionkinder, die sich im Rahmen des Religionsunterrichtes auf den Weissen Sonntag vorbereitet haben.

Wir feiern diesen besonderen Tag als Pfarreigemeinschaft mit den Kindern um 10 Uhr in der Pfarrkirche. Die Kinder besammeln sich bei schönem Wetter um 9:30 Uhr in der Schützenmatt und werden von der Musikgesellschaft bis zur Kirche begleitet. Bei Regen ist die Besammlung um 9:40 Uhr im Vereinshaus.

Der Pfarreirat und die Apérogruppe laden alle Mitfeiernden bei schönem Wetter nach dem Gottesdienst auf dem Kirchen-Vorplatz zu einem Apéro ein. Die Musikgesellschaft wird dazu ein Ständchen geben. Bei ungünstiger Witterung findet der Apéro im Vereinshaus statt.

- Bettina Kustner und Ueli Rüttimann

Pfarreisekretariat geschlossen

Infolge Ferien unserer Pfarreisekretärin Brigitta Spengeler ist das Sekretariat in der Zeit vom 4. - 8. April geschlossen. Telefonisch erreichen Sie uns jederzeit unter 041 757 00 80.

Wichtige Daten zum Vormerken:

9. Mai 2016, 20.00h; Kirchgemeindeversammlung; u.a. Wahl des neuen Gemeindeleiters Christof Arnold

5. Juni 2016, 10.00h; Lesotho Festgottesdienst mit anschliessendem Fest in der Schützenmatt

3. Juli 2016, 10.00h; Verabschiedung von Gemeindeleiter Martin Gadient; Gottesdienst mit anschliessendem Apéro

28. August 2016, 10.15h; Einsetzung des neuen Gemeindeleiters Christof Arnold; Gottesdienst mit anschliessendem Fest in der Schützenmatt

Wir freuen uns, wenn Sie sich diese Daten vormerken, bei diesen wichtigen Anlässen mitfeiern und zu einem regen Pfarreileben beitragen.

- Der Kirchenrat

Veränderte Rahmenbedingungen für den Kinder- und Jugendchor ZING in Menzingen

Der Chor menZINGen steht unter der gemeinsamen Trägerschaft der Musikschule und der kath. Pfarrei. Ab dem Schuljahr 2016 / 2017 wird beim ZING mit zeitlich reduziertem Aufwand gesungen.

Der Kinder- und Jugendchor ZING besteht als ‹bunte Truppe› seit dem Jahr 2009 und ist zu einem festen Bestandteil der Gemeinde Menzingen geworden. Im Mai 2015 hat der ZING seine erste CD ‹uf em Wäg› veröffentlicht. Der Chor wird vom Musiklehrer Pascal Bruggisser geleitet und singt Lieder über Hoffnung und Sehnsucht, von Freiheit, Freundschaft und Vertrauen. Das gesangliche Repertoire reicht vom humoristischen bis zum spirituellen Lied (Gospel, Lieder aus Pop, Musicals, Filmen und Volkslieder).

Das unentgeltliche und verbindliche Chorsingen ist ein Angebot der Musikschule und der katholischen Kirchgemeinde für alle gesanglich interessierten Kinder und Jugendliche von Menzingen der 2. bis 9. Klasse.

Die Proben und Auftritte werden ab dem kommenden Schuljahr auf zwei Quartale reduziert: Das Winterquartal beginnt nach den Herbstferien und das Frühlingsquartal nach den Sportferien. In beiden Quartalen erfolgen je drei Auftritte. Im 1. Quartal bleibt das Einstudieren und Aufführen einer Weihnachtssinggeschichte Bestandteil des Programms. Im 2. Quartal wird versuchsweise neu ein Projektsingen der Kinder und Jugendlichen zusammen mit ihren Eltern angeboten. Die ZING-Proben finden ab Herbst 2016 jeweils am Donnerstag um 17.00-18.00h im Schulhaus Marianum, Menzingen statt.

Nähere Infos zur Anmeldung unter: www.menzingen.ch/Musikschule 041 757 22 43, Leiter Musikschule, Othmar Bucheli Twerenbold

- Pascal Bruggisser, Chorleiter

«Wältreis - ganz nööch»
Ein Angebot für junge Familien

Sonntag, 10. April 16; 10:30h – 16.00h

Ihr erinnert euch an „Chrosi", den fröhlichen Jungen, den wir im Schlaraffenland kennengelernt haben? Ja, genau der mit der lustigen Sprache und den lieben Augen - Und wisst ihr noch: Ihm haben wir doch beim Abschied versprochen, ihn auf unserer nächsten Wältreis in seinem Land zu besuchen. Seither habe ich nichts mehr gehört von „Chrosi", aber ich bin sicher, er wird uns – wie abgemacht – am Tag unserer vierten Reise beim Chilematt abholen....(weiter auf der Seite Neuheim)

Frauentreff

Für die Wanderung im April treffen wir uns am Dienstag, 5. April um 13.30 Uhr beim Vereinshaus. Leitung: Josy Röllin (041 755 12 09) und Margrit Durrer (041 755 12 46)

Seniorenkreis

- Krankensalbung und Stärkung für den Alltag: Donnerstag, 7. April, 14.00 Uhr in der Pfarrkirche. Danach treffen wir uns im Vereinshaus zu einem Kaffee und gemütlichem Zusammensein.
- Jass- und Spielnachmittag: Mittwoch, 13. April, 14.00 Uhr im Zentrum Luegeten

Frauen Menzingen

Besichtigung der Bloodhound-Lenkwaffenstellung Gubel: Donnerstag, 7. April, 18.30 Uhr. Details im Programm der Frauen Menzingen, www.frauenmenzingen.ch

Familiebrugg

- Frauenabend: Freitag, 8. April, 19.30 Uhr im Restaurant Ochsen
- Kinderartikelbörse: Samstag, 9. April, 10.00-12.30 Uhr in der Schützenmatt
- Kreativ-Nachmittag: Donnerstag, 14. April, 14.30-17.00 Uhr im Vereinshaus

Details unter www.frauenmenzingen.ch

Neuheim Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
18:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Marlise Renner
gestiftete Jahrzeit für Guido von Arx-Zeller

Weisser Sonntag, 3. April
09:30 Besammlung der Erstkommunikanten beim Schulhaus
10:00 feierlicher Einzug mit der Blaskapelle
10.15 Festgottesdienst der Erstkommunion mit Hansruedi Krieg, Irmgard Hauser und Dorothea Wey
Musikalische Gestaltung: Marlise Renner, Zita Annen u. Musikschüler
Opfer: Petitsuisse-Kinderhilfe

Dienstag, 5. April
14:30 Dankesgottesdienst der Erstkommunikanten
mit Irmgard Hauser und Dorothea Wey

Donnerstag, 7. April
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Sonntag, 10. April
09:00 Eucharistiefeier mit Pater E. Andermatt
Orgel: Rosmarie Ott
Flöte: Zita Annen
Opfer: Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Donnerstag, 14. April
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 17. April
09:00 Wortgottesfeier mit Kommunion

PFARREINACHRICHTEN

Frauengemeinschaft

Betriebsbesichtigung der Kernser Pasta Röthlin AG

Es erwartet uns eine interessante Führung durch die Produktion der Pasta-Welt. Nach der Besichtigung erhalten wir eine gesunde Erfrischung und ein Pasta-Präsent. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

- Dienstag, 12. April, 13 Uhr, Raiffeisenbank
- Kosten: Fr. 24.- (Mitglieder) Fr. 29.- (Nichtmitglieder) inkl. Fahrt und Führung
- Anmeldung: bis 6. April bei Lucia Oberhänsli, 041 755 09 13, l.oberhänsli@fgneuheim.ch

Ein Angebot für junge Familien

Sonntag, 10. April 2016; 10.30 – 16 Uhr

(Beginn des Textes s. Menzingen) ....wie das Land heisst, in dem er wohnt? Das weiss ich selber auch nicht, aber bestimmt wird es uns dort auch gefallen! Also – alles klar? Ich freue mich auf euch und eine erlebnisreiche vierte Wältreis mit hoffentlich vielen abenteuerlichen Überraschungen…
Treffpunkt: Chilematt, Neuheim
Reine Wanderzeit: ca. 1,5 Std.
Mitnehmen: Trinkflasche, wettertaugliche Kleidung
Kosten: Erwachsene Fr. 12.-, Kinder Fr. 8.-
Anmeldung und Infos: Yvonne Weiss, Familienpastoral, yvonne.weiss@pfarrei-menzingen.ch
041/750 18 16

Dank für Palmsonntag - Ostern

Am Palmsonntag durften unsere 1. Kommunionkinder ihre selbstgebastelten Palmbäumchen in die Kirche tragen. Wir danken allen Helferinnen im Hintergrund und allen, die uns Zweige zur Verfügung gestellt haben.
Ein herzliches Dankeschön dem Kirchenchor, der die Karfreitagsliturgie und die Osternachtsfeier musikalisch mitgestaltet hat. Ein grosser Dank gehört auch der Jubla und vielen Helfern im Hintergrund, die zum guten Gelingen der Ostergottesdienste und des Eiertütschens beigetragen haben.

Familientreff

Gschichte Egge

Mittwoch, 13. April
Frau Weber erzählt eine spannende Geschichte. Für die wartenden Mamis, Grosis usw. stehen Kaffee und feine Kuchen bereit.

- Ort: Kleinschulhaus
- Zeit: 14 Uhr für Kinder ab 6 Jahren
  15 Uhr für Kinder von 3 - 6 Jahren

Herzlichen Dank

allen Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz beim Fastenzmittag.
Einnahmen Fastensuppe: Fr. 830.--

Rückblick Sunntigsfiir vom 13. März 2016

„Jesus verzellt Gschichtä – chumm mier losed zuä!"

Du bist sicher gespannt, was im alten Koffer von Hanna drin war: Material zum Häuser bauen war drin! – auf Stein und auf Sand haben wir gebaut. Und dann liessen wir es regnen! In Strömen sogar liessen wir es regnen. Und es passierte, was passieren musste: Das Haus auf Sand fiel völlig zusammen – dasjenige auf Felsen blieb stehen!
Tja, und Jesus sagt: „Der liebe Gott ist wie der Felsen. Wer ihm vertraut, wer sein Leben mit Gott lebt, den lässt er niemals allein." Das war unsere vierte Geschichte aus dem grossen Buch von Hanna. – Geh selber hin, und lies.
Das Sunntigsfiirteam
Nächste Sunntigsfiir: Sonntag, 22. Mai 2016
Fotos siehe unter www.pfarrei-neuheim.ch/sunntigsfiir.html

Senioren

Wanderclub Linde: Auf den Spuren der Habsburger, Wildegg-Habsburg-Brugg AG

- Dienstag, 12. April, 8.30 Uhr, Bus-Station Dorf
- Anmeldung bei Urs Meyer, Tel. 079 447 07 59 oder urs.meyer@datazug.ch

Familientreff

Frauenausgang

Freitag, 8. April: Wir geniessen ein feines Abendessen in gemütlicher Runde.

- Zeit: 19.30 Uhr, Rest. Schäfli
- Anmeldung bis 6. April bei Desiréee Wayland, 078 880 78 71 oder d.wayland@fgneuheim.ch

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 02. April
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*

Sonntag, 03. April
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Zitherklänge Ennetsee, anschl. Sunntigskafi*

Montag, 04. April
Verkündigung des Herrn
07.30 Hl. Messe in Buonas*

Donnerstag, 07. April
Hl. Johannes B. de la Salle
19.00 Rosenkranz in Risch
19.30 Hl. Messe in Risch*

Samstag, 09. April
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Simon Witzig, Orgel*

Erstkommunion-Sonntag, 10. April
10.30 Erstkommunion in Risch mit unseren 12 Erstkommunion-Kindern & Martin Kovarik, Orgel, mgrr, anschl. Apero*

Montag, 11. April - Hl. Stanislaus
07.30 Hl. Messe in Buonas*

Mittwoch, 13. April
07.40 Schulgottesdienst in Holzhäusern*

Donnerstag, 14. April
07.30 Schulgottesdienst in Risch (Vorbereitung: 3. Klasse)*
19.30 Hl. Messe in Risch*

Samstag, 16. April
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel**

Sonntag, 17. April
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Franziska Meyer, Querflöte, Pirmin Setz, Percussion, & Edwin Weibel, Orgel**

Kollekten

02. - 03. April:	Soziale Zwecke
09. - 10. April:	Blindenschule Baar
16. - 17. April:	Josefs-Opfer

Taufen

Viola Koch
Melina Blattmann

Gedächtnisse

Sonntag, 03. April, 10.30, Risch
Robert Meyer-Niederberger, Holzhäusern
Erika & Viktor Wyden-Felber
Lee Wyden
Sonntag, 10. April, 10.30, Risch
Susanne Huwyler-Immoos

Frauenkontakt Risch

- **Sonntag, 03. April, 11.30**

FKR Sunntigskafi in der Rischer Stube

- **Dienstag, 05. April, 12.00**

CJE Zäme ässe in der Rischer Stube
Anmeldung bei: Sandra Marsman, 041 792 12 15

Erstkommunion

Am Sonntag, 10. April, 10.30, empfangen unsere 12 Erstkommunion-Kinder in der Rischer Pfarrkirche zum ersten Mal die Hl. Kommunion.

Aus Risch
Andrea HOFER
Lukas HÜRIMANN
Robin ITEN
Alicia NIETLISPACH
Kayla NIETLISPACH
Vanessa NIETLISPACH
Sven SCHMID
Mia-Lena SIGRIST
Jenny WOLF
Aus Buonas
Nicolas FAHRNI
Michelle MARTY
Alia MEYER

Das Erstkommunionfest soll Euch und Eure Familien auf Eurem Glaubensweg stärken und immer in sehr guter Erinnerung bleiben.

Im-Puls: Hoffnung

«Vielleicht ist es besser eine Hoffnung zu haben, als tausend Wahrheiten zu wissen...» Hoffnung ist für mich das, was meinen Glauben an Gott ausmacht. Dass wir alle lieb und nett miteinander umgehen sollen, dafür brauch ich eigentlich keinen Glauben. Das sagen uns auch die Politiker und Gelehrten immer wieder. Aber dass wir hoffen können, wo alle menschliche Weisheit an ein Ende kommt, davon erzählt uns die Bibel: «Die Hoffnung lässt uns nicht zugrunde gehen», schreibt Paulus. Das ist es, wenn ich trotz aller Rückschläge und Niederlagen weiter am Leben hänge. Das ist es, was ich brauche, wenn ich mal am Boden liege. Die Hoffnung, dass dieses einmalige Leben eine Verheissung an mich ist. Die Hoffnung, dass die Nacht, ja der Tod von Jesus, nicht das Ende, sondern der Übergang zu einem neuen Tag ist. Mit dieser Hoffnung will ich leben.
Thomas Schneider

Meierskappel Maria Himmelfahrt

041 790 11 74, www.pfarrei-meierskappel.ch

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

Sonntag, 3. April
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Donnerstag, 7. April
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Sonntag, 10. April
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Donnerstag, 14. April
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Sonntag, 17. April
Erstkommunion
10.00 Festgottesdienst (E) mit Thomas Schneider und Rainer Groth; musikalisch begleitet von Nicola Brügger, Querflöte und Simon Witzig, Orgel; die Musikgesellschaft Meierskappel spielt vor und nach dem Gottesdienst

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 24. April, 09.15
Gestiftete Jahrzeiten für Jakob und Martha Schwarzenberger-Schelbert und Sohn Pius Schwarzenberger, Schönheim

Aktive Senioren

Mittagstisch im Restaurant Strauss
Donnerstag, 7. April, 11.30

Unsere Erstkommunikanten

Lena Bachmann
Lisa Bürgi
Tim Fischer
Leah Huwiler
Martin Manzione
Moyra Stutz
Flavio Borrelli
Ramon Dener
Vivien Gretener
Sarah Kälin
Bianca Manzione

Wir wünschen allen eine wunderschöne und unvergessliche Erstkommunion!

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – im Notfall: 079 835 18 19

GOTTESDIENSTE

Weisser Sonntag, 3. April
09.50 Einzug der Erstkommunionkinder ab Höhe Musikschule, begleitet vom MVR
10.00 Feier der Erstkommunion, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, Mitgestaltung Eliane Minnig und Gabi Räth

Montag, 4. April
09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 6. April
09.00 Eucharistiefeier
15.00 Härz-Chäfer-Fiir

Freitag, 8. April
07.30 Schüler-Dankgottesdienst

Sonntag, 10. April
10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Rainer Groth
11.30 Taufe von Valentina Isabella Baumgartner

Montag, 11. April
09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 13. April
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag

Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch, 13. April (Ursina Schibig)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

03.04. Theodora Stiftung und Kinder Spitex
10.04. Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Gedächtnisse

Sonntag, 10. April, 10.15
Gedächtnis für Hans und Theres Koller-Wyss

Wir nehmen Abschied

Am 16. März ist Rosa Vock-Aregger im 99. Lebensjahr zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Sie möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Familientreff – Chrabbel, Fröschli

Montag, 4. April, 9.30–11 Uhr
Wendelinstube und Si.zimmer 6, 2. OG Dorfmatt
Auskunft:Daniela Marty danibaumi@hotmail.com

Härz-Chäfer-Fiir

Mittwoch, 6. April, 15 Uhr, kath. Kirche
Babyalter bis 6 Jahren, Thema: **Kunterbunt**

Meditatives Tanzen

Dienstag, 5. April, 19.30–21.00 Uhr
Pfarrkirche Rotkreuz, Auskunft: 041 790 13 83

Unsere Erstkommunionkinder

Abisrror la Torre Sarah
Aebi Bárbara
Bevanda Robin
Bühler Damian
Buttino Melissa
Caruso Eros
Catalano Lauro
Difato Livio
Elsener Tobias
Eric Luca
Fernández Pérez Noelia
Fernando Jennin
Fülöp Anna
Gwerder Joaquín
Holdener Sarina
Hunkeler Matteo
Hurni Timon
Knüsel Celin
Knüsel Laurin
Koledic Lena
Kuriger Gabriel
Marty Michelle
Medeiros Alves Lara
Meissner Davide
Mesquita Santos Lara
Ok Masis
Peter Flavio
Pretsch Lena
Schwerzmann Fabienne
Seewer Meret
Sorrentino Viktoria
Sousa Albuquerque Flávia
Sousa Fernandes Hugo
Stalder Alexa
Trachsel Kay
Tresch Lukas
Trinkler Mona
Turrini Nico
Van der Boon Lucas
Wellner Tobias
Wismer Glenn
Zappoli Jenny
Zurkirchen Fabio

Erstkommunion

«Hände die schenken, erzählen von Gott» lautet das Thema der diesjährigen Erstkommunion. In all den Händen, die Gutes tun, zeigt sich immer wieder Gott und so wünschen wir unseren Erstkommunikanten viele liebende Hände, die ihnen so zu verstehen geben, dass Gott sie gerne hat.
Eure Religionslehrpersonen:
Eliane Minnig Maier, Gabi Räth, Roger Kaiser

Frauengemeinschaft - Besuch Victorinox in Brunnen

Donnerstag, 14. April
Treffpunkt: 13.45 Parkplatz beim Bahnhofkiosk, Rückreise ca. 16.30
Kosten: Fr. 15.--
Anmelden bis 11. April bei Brigitte Vaderna-Jud, bvaderna@bluewin.ch, 041 790 29 49

Senioren – Jassen und Kegeln

Montag, 4. April, 13.30 Uhr
Jassen im Dreilinden, Kegeln im Rest. Breitfeld

Aktive Senioren – Mittagstisch

Donnerstag, 7. April, 11.30 Uhr
im Restaurant Breitfeld

Jubiläum Frauengemeinschaft

Im Vorstand der Frauengemeinschaft gibt es in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen. Die Präsidentin Brigitte Vaderna hat vor 10 Jahren ihr Amt angetreten. Dorli Föllmi ihrerseits ist bereits seit 35 Jahren im Vorstand und verantwortlich für das «Frohes Alter». Unzählige Stunden an freiwilliger Arbeit sind in all den Jahren zusammengekommen. Meine Hochachtung und mein grosser Dank sei euch versichert!
Roger Kaiser

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten

Gemeindeleitung
- Christian Kelter 041 784 22 80

Sekretariat 041 784 22 88

Seelsorge, Diakonie
- Simone Zierof 041 784 22 85
- Tobias Zierof 041 784 22 82
- Vreni Schuler 041 780 83 47

Religionsunterricht
- Rita Bieri 041 780 62 76
- Andrea Huber 041 784 22 82
- Dominik Isch 041 784 22 84
- Caroline Kölliker 041 784 22 83
- Romina Walter 041 784 22 87
- Michaela Otypka 041 781 12 50

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. April
17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Las Granjas

Sonntag, 3. April
09.30 **Pfarrkirche -** Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Las Granjas

Dienstag,5. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 6. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 7. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 8. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche**-Rosenkranz

Samstag, 9. April
17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer

Sonntag, 10. April
09.30 **Pfarrkirche -** Wortgottesfeier mit Kommunion
Kinderkirche
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer

Dienstag, 12. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 13. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 14. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 15. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 9. April - 17.00 Uhr
Jahrzeit für Werner Luthiger, Chamerstr. 2 und für Maria Oeggerli-Schwerzmann, St. Wolfgang
Jahresgedächtnis für Stefan Oeggerli, Matten

Christus ist auferstanden!

Dankbar blicken wir zurück auf das Osterfest. Ja, Christus ist wahrhaftig auferstanden. Diese österliche Freude hat uns berührt. Wir dürfen sie mitnehmen auf unseren Weg.
Auf der diesjährigen Osterkerze sehen wir den Auferstandenen Christus mit offenen Armen auf uns zukommen. Das alte christliche Symbol des Schiffes macht uns bewusst, dass wir als Gemeinschaft unterwegs sind in eine ungewisse Zukunft. Doch der Heilige Geist ist der Wind in unseren Segeln, in unseren Planungen, Bemühungen und Lebenswegen. Er führt uns hinaus aufs Meer, er begleitet uns und gibt uns Kraft. Die österliche Freude lädt uns ein, die eigene Berufung neu zu entdecken und unsere Talente neu einzubringen.

Einladung zum Familienforum
Dienstag, 5. April - 20.00 Uhr
Pfarreiheim

Liebe Familien, wofür schlägt euer Herz? Was ist euch wichtig? Wonach sehnt ihr euch? Was für Ideen habt ihr in Bezug auf Gemeinschaft, Religiosität, Erziehung und Pfarrei?
Als Pfarreiteam stellen wir uns auch viele Fragen – was ist wirklich dran? Wo sind Bedürfnisse? Wer ist motiviert, begeistert, sehnsüchtig suchend? Wie wollen wir gemeinsam, lebendig unterwegs sein?
Im Nachklang zum Pfarreiforum im Januar möchten wir nun im Bereich Familie mit euch einen Schritt weiter gehen und konkret überlegen: Was braucht es für Kinder, für Eltern im nächsten (Schul-)Jahr? Welche Ressourcen haben wir? Was wollen wir realisieren an Angeboten, Veranstaltungen, Ausflügen etc…? Wer packt mit an?
Simone Zierof und Regina Kelter

Velosegnung

Strahlend blauer Himmel, frühlingshafte Temperaturen – ein schöner Samstagmittag. Für fast 40 Männer (und eine Frau) vom Veloclub Hünenberg ist heute Saisonauftakt. Doch vor der ersten Ausfahrt treffen sie sich alle auf dem Kirchplatz. Szenenwechsel: Die Pfarreisekretärin sattelt ihren Drahtesel. Doch kaum ist sie ein paar Meter gefahren, ist die Luft aus dem Pneu. Egal. Sie nimmt ein anderes Velo und macht sich auf den Weg. Ebenfalls unterwegs ist die Familie aus Hünenberg See. Die kleine Tochter hatte extra am Morgen noch Velofahren geübt. Doch dann wird die Zeit zu knapp. Sie fährt im Kindersitz auf dem Velo der Mama mit. Was verbindet alle diese Leute?

Sie kommen zur ersten Velosegnung am Samstag, 19. März auf unseren Kirchplatz. „Ein guter Anfang wirkt sich auf das Ganze aus. So war das schon bei unserer Taufe und so ist es auch mit der Velosaison.", so Christian Kelter. Grund genug, Gott darum zu bitten, dass alle Fahrradfahrer in den kommenden Monaten gut, sicher, aufmerksam und rücksichtsvoll unterwegs sind. Dazu gibt es viel Weihwasser für Mensch und Material. Und anschliessend, beim Losfahren, sind sich alle einig: Das machen wir nächstes Jahr wieder.

Kinderkirche
Sonntag, 10. April - 9.30 Uhr

Liebe Kinder
Am nächsten Sonntag ist wieder Kinderkirche. Dazu laden wir euch ganz herzlich ein. Zusammen mit Kiki, unserer Kirchenmaus werden wir singen, beten und von Gott hören. Kommt doch auch! Wir freuen uns auf euch!
Das Kinderkirchenteam

Kontakt Hünenberg
Kultureller-Ausflug nach Lenzburg
Donnerstag, 12. Mai

Unser Ziel ist Lenzburg. Auf dem Weg dorthin besuchen wir in Jonen den Betrieb der Similasan und lassen uns in das Geheimnis der Globuli und Tröpfli einführen.
8.00 Uhr Parkplatz Stadtbahnhaltestelle Zythus
8.15 Uhr Zentrumstrasse Hünenberg
Anmeldung bis 28. April an Karin Lobsiger Tel.041 781 29 38 oder Mail blackswan@datazug.ch

Palmsonntag mit den Erstkommunionkindern

Im Religionsunterricht beschäftigen wir uns im Moment mit Jesus und erfahren wie er gelebt hat und was er den Menschen erzählte. So ist auch der Einzug in Jerusalem ein Thema das uns beschäftigt. Warum zog Jesus mit einem Esel in Jerusalem ein? Wie wurde er von den Menschen empfangen und was dachten sie über Jesus? Wir überlegten uns auch, was Jesus wohl dachte und wie er sich fühlte, denn er wusste ja, dass dies seine letzte Reise nach Jerusalem sein wird.

Auf diesem Hintergrund basierend trafen sich am Mittwochnachmittag vor dem Palmsonntag alle interessierten Kinder, die im Mai zur Erstkommunion gehen werden, auf dem Kirchenplatz und begannen mit viel Freude und Eifer einen Palmbaum zu binden. Neben dem gemeinsamen Arbeiten blieb genug Zeit für ein Plauderstündchen mit dem Nachbarn. So entstand eine ungezwungene und fröhliche Atmosphäre aus der 24 wunderschöne Palmbäume entstanden.
Am Palmsonntag durften die Kinder den Gottesdienst mit ihren Palmbäumen bereichern und trugen stolz ihre selbstgemachten Palmbäume in die Kirche. Nachdem Gottesdienst nahm jedes Kind seinen Palmbaum mit nach Hause. Bei einem Spaziergang durch Hünenberg und Hünenberg See, können Sie nun die Palmbäume in den Gärten und auf den Balkonen noch lange bestaunen. Nehmen Sie doch die Kinder und ihre Familien in ihre Gedanken und begleiten Sie sie so im Geiste zur Erstkommunion.
Das Erstkommunionsteam
Andrea Huber und Romina Walter Monferrini

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 2. April
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. April
Weisser Sonntag
08.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier
18.00 Dankesfeier mit den Erstkommunikanten
Kollekte: Kinder- und Behindertenheim in Taiwan

Werktage vom 4. bis 8. April

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 9. April
09.00 Eucharistiefeier
17.00 **Firmung**

Sonntag, 10. April
09.00 Eucharistiefeier
10.30 **Firmung**
18.00 S. Messa
Kollekte: Für geflüchtete Familien aus Mossul und der Ninive-Ebene

Werktage vom 11. bis 15. April

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 16. April
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 9. April, 9 Uhr:
Dreissigster:
Josy Hausheer-Luthiger, Pflegezentrum Ennetsee
1. Jahrzeit:
Josefine Leu-Bachmann, Birkenstrasse 9
Gest. Jahrzeit:
Nelly und Karl Moos-Braun, Mugerenmatt 1
Samstag, 16. April, 9 Uhr:
Dreissigster:
Jakob Sidler-Freimann, Dorfstr. 95, Hagendorn
Jahrzeit:
Trudy und Jakob Müller-Schuppisser, Nestléstr. 20
Hugo Müller, Hünenbergerstrasse

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

15. März:
Sr. M. Ulrika Riedlinger, Kloster Heiligkreuz
17. März:
Sr. M. Ruperta Bernet, Kloster Heiligkreuz
18. März:
Jakob Sidler-Freimann, Dorfstr. 95, Hagendorn

Weisser Sonntag

Am **3. April um 10 Uhr** feiern wir das Fest der Erstkommunion, den Weissen Sonntag. „Ich trage Jesus in mir" – dieses Leitwort hat die Erstkommunionkinder in ihrer Vorbereitung auf diesen Tag begleitet.

Mit dem Fest der Erstkommunion feiern wir die Gegenwart von Jesus in unserem Leben. Wir feiern, dass er mitten unter uns ist. Er möchte bei uns sein, mit uns das Leben teilen, uns zuhören, uns erzählen. So sehr wünscht er unsere Gemeinschaft, dass er im Heiligen Brot bei uns gegenwärtig ist. Wir haben einen Gott, der uns wirklich nahe ist! Wie einen Schatz dürfen wir Jesus in uns tragen.
Darum erwarten wir diesen Weissen Sonntag mit viel Vorfreude. Besonders freuen sich die 72 Erstkommunionkinder.
Davon 33 Mädchen:
Lorena Baumann, Sarah Besmer, Flavia Bircher, Noemi Bisanti, Angelina Brun, Isabella Cabrera, Kim Mareen Fath, Angelina Flecklin, Lorena Forte, Maline Gärtner, Alisa Gelzer, Loriana Goncalves de Araujo, Anna Sophia Hörning, Kira Ineichen, Meia Lischer, Dorine Lüdi, Nina Luthiger, Natalie Meier, Jennifer Mendoza Fortunato, Stella Milone, Kim Oeggerli, Clara Regli, Valerija Reina, Sarina Rickenbacher, Makayla Saavedra Kemppi, Jennifer Sabel, Stefanie Schmid, Nayara Strasser Such, Eva Straub, Lisa Strickler, Mona Suter, Evelyn Widmer und Maite Wismer.
Und 39 Jungs:
Sämi Annen, David Anwander, Michael Barmet, Andrin Bearth, Fridolin Bilgerig, Jamie Binzegger, Leonard Borgdorf, Jonas Braun, Tizian Daseler, Gabriel Di Chiara, Moritz Fäh, Thomas Föhn, Tiziano Forte, Nils Freimann, Christian Gautschi, Julien Godin, Jonathan Grüniger, Luca Habisreutinger, Fabian Härtel, Noël Hausheer, Dominik Hodel, Simon Hübscher, Severin Kölbener, Sean Krütli, Andreas Landolt, Leonardo Marcuzzi, Qwin Moro, Timon Müller, Justin Ortner, Jeron Raimann, Ewan Saussier, Bernhard Schmidt, Robin Schönmann, Valentin Schuler, Silvan Sidler, Raphael Speck, Sven Staub, Gian Suter und Tim Mathias Völker.
Den Erstkommunikanten und Ihren Familien wünschen wir einen segensreichen, frohen Weissen Sonntag.
Pfarrer Thomas Rey, Rainer Barmet, Elisabeth Barmet, Bernadette Holzer, Gaby Schärli, Tanja Tischhauser und Margrit Ulrich.

Kollekte:
Mit dem Opfer, das wir am Wochenende des Weissen Sonntages aufnehmen, unterstützen wir ein Kinder- und Behindertenheim in Taiwan, das durch die Ingebolerschwestern geführt wird. Ohne jegliche staatliche Hilfe führen die Schwestern dieses Haus und ermöglichen den Kindern medizinische Betreuung und Ausbildung. Es freut uns, dass wir jungen Menschen eine Lebensperspektive ermöglichen können, die sonst vor dem sicheren Abgrund stehen.

Firmung

Am **Samstag 9. April um 17 Uhr** und am **Sonntag, 10. April um 10.30 Uhr** feiern wir das Sakrament der Firmung. In diesen beiden Gottesdiensten werden insgesamt 55 junge Menschen aus unserer Pfarrei gefirmt. Für sie werden wir Gott um die Kraft und die Gaben des Heiligen Geistes bitten, bevor sie dann vom Bischof mit dem heiligen Chrisam gesalbt werden. Als Symbol des Heiligen Geistes wird eine grosse weisse Taube mit den Namen der Firmlinge den Chor der Kirche schmücken.
Wir hoffen und vertrauen, dass die jungen Menschen „mit dem Heiligen Geist im Gepäck" ihren Weg zuversichtlich gehen und ihn auch mit Gott gehen!

Firmspender ist in diesem Jahr Erzbischof Stephan Burger aus Freiburg im Breisgau. Der 53-jährige Kanonist wurde im Juni 2014 zum Bischof geweiht und ist als Erzbischof von Freiburg auch Metropolit der Oberrheinischen Kirchenprovinz. Sein Wahlspruch ist dem Epheserbrief entnommen und lautet: „Christus in cordibus" („Christus in den Herzen"). Wir freuen uns sehr auf diesen hohen Besuch!
Die Kollekte der Firmgottesdienste nehmen wir für geflüchtete Familien aus dem Irak auf. Das Hilfswerk Christian Solidarity International unterstützt Familien, die in den Kurdengebieten des Irak Zuflucht gefunden haben mit Hygienepaketen und Lebensmitteln. So gelingt es, dass die Familien nicht weiterflüchten, sondern auch für längere Zeit in der Nähe ihrer Heimat leben können. Es ist ein wichtiger Beitrag für die Hilfe vor Ort.

Unsere Firmlinge:
Jennifer Abt, Vinoth Ananthadas, Andreas Bachmann, Vanessa Bachmann, Matteo Baggenstos, Nicolas Baggenstos, Katharina Basler, Laetitia Beyeler, Manuel Birrer, Nicolas Blanc, Dennis Both, Jan Camenzind, Larissa Crosato, Nicolas Deflorin, Pascal Di Chiara, Sabrina Ecker, Renato Gambone, Laura Giaimo, Céline Graziotti, Géraldine Imhof, Pauline Jelk, Leon Kahn, Jana Kronig, Marc Leu, Emiliano Marcuzzi, Aishah Morceli, Basil Möri, Laura Mösch, Fabio Rigo, Aline Röösli, Melissa Schelbert, Céline Schmid, Livius Schönle, Florin Schriber, Ramona Schuler, Theresa Schwaiger, Carmen Slatter, Hannah Stähli, Iris Steinger, Svenja Steinmann, Tanja Strickler, Dominic Suter, Pascal Thürig, Noemi-Manuela Villiger, Janik von Ah, Jan von Deschwanden, Cyrill von Euw, Cyrill von Flüe, Fabrice von Jüchen, Flavia Wälchli, Carolin Selina Weimann, Paul Willimann, Lara Wilson, David Wipfli und Larissa Wismer.
Total 55 Firmlinge
Wir beten für die Firmlinge, dass ihnen der Heilige Geist Licht und Führung sei in ihrem Leben, und laden Sie, liebe Pfarreiangehörige, herzlich dazu ein, dieses Gebet mitzutragen und die Firmgottesdienste mitzufeiern.
Ihr Firmteam

Glaubenskurs – Wie weiter?

Etwa 90 Personen besuchten regelmässig das 7-teilige Glaubensauffrischungsseminar „Neu Anfangen" mit Pfarrer Leo Tanner. Die Begeisterung war so gross, dass etliche Teilnehmende sich weiterhin in Kleingruppen zur Vertiefung ihres Glaubens treffen möchten: zum gemeinsamen Gebet, zum Bibelteilen oder zum Austausch zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen.
Das nächste Treffen findet am **Mittwoch, 13. April um 19.30 Uhr** im Pfarreiheim statt. Neben der Bildung von Kleingruppen gibt es einen thematischen Schwerpunkt: Die Bibel als Offenbarung Gottes.
Auch neugierige Pfarreiangehörige sind herzlich willkommen!
Gerd Zimmermann

Osterkerze 2016

Unsere Osterkerze, gestaltet von Roland Keiser:

Die dazugehörende Heimosterkerze kann beim Pfarramt oder in der Kirche zum Preis von 10 Fr. gekauft werden.

ACAT

Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen am **Mittwoch, 6. April, 8 Uhr, im Pfarreiheim, UG.** Anschliessend Gottesdienstbesuch.

Kafihöckli

Mittwoch, 6. April, 14 Uhr, Pfarreiheim
Volkstümliche Unterhaltung mit Kleinformationen des Jodelklubs Baarburg, Akkordeonbegleitung Kari Boog. Anschliessend Jassen und Lotto.
Kosten inklusive Zobig: 5 Fr.

Frauengottesdienst

Mittwoch, 13. April, 9 Uhr, in der Pfarrkirche.
Thema: «Gertrud die Grosse».

FG - Frühlingswanderung

Dienstag, 19. April, (Verschiebedatum: 20. April)
Treffpunkt: Bahnhof Cham, Abfahrt: 7.59 Uhr.
Wir wandern von Waldibrücke durch das Rotbachtobel nach Rothenburg. Marschzeit: 3.5 Stunden.
Mitnehmen: Verpflegung aus dem Rucksack.
Bei zweifelhafter Witterung: Elisabeth Saurbeck, Tel. 041 780 65 24 am Vorabend zwischen 17.00 Uhr und 21.00 Uhr. Anmeldung keine.

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Sabato, 2 aprile
18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Cera Giovanna, Anastasio Gregorio e Giuseppe

Domenica, 3 aprile
09.00 Baar, S. Anna
Ricordo per Domenico e Giovanni, Zanon Sabino, Tizzone Salvatore, Tardivo Valentino, Endrizzi Alberto, Waltenspühl Agnes
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per don Leandro, Conte Iolanda ed Emilio

Martedì, 5 aprile
19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 7 aprile
19.30 Unterägeri, Marienkirche

Sabato, 9 aprile
18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 10 aprile
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Schön Maria, Tizzone Salvatore
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Prima Comunione dei bambini italiani

Martedì, 12 aprile
19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 14 aprile
19.30 Unterägeri, Marienkirche

AVVISI

Prima Comunione dei bambini italiani

Domenica, 10 aprile, ore 18.00 nella chiesa parrocchiale di Cham, festeggiamo la Prima Comunione dei bambini italiani del Cantone di Zug insieme con la nostra comunità.

Incontro con le persone sole e/o vedove/i

Carissimi, abbiamo iniziato da poco con un nuovo gruppo, che ha lo scopo di trascorrere una serata, **23 aprile alle ore 19.30 in Missione**, insieme. Si parlerà, mangeremo insieme e cercheremo di raccontare le nostre storie.

Pellegrinaggio a Messico...

...in occasione del giubileo della Misericordia
Si andrà a venerare la Vergine di Guadalupe in città del Messico.
Sabato, 1 ottobre - Domenica, 9 ottobre 2016
Prezzo camera doppia: CHF 2'100
Supplemento camera singola: CHF 495.00
--> Vedi foglietto in fondo alla chiesa
Termine d'iscrizione: 30.04.2016

Preghiera del Risorto

Donaci un po' di pace.
Preservaci dall'egoismo.
Accresci le nostre riserve di coraggio.
Raddoppia le nostre provviste di amore.

Spogliaci Signore
da ogni ombra di arroganza
Rivestici dei panni della misericordia
e della dolcezza.

Donaci un futuro
pieno di grazia e di luce
e di un incontenibile amore per la vita...

don Tonino Bello

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

3.4. – 9.4.2016
Sonntag der Barmherzigkeit: 08.00 Eucharistie
11.30 Mittagsgebet
15.00 – 17.30 Barmherzigkeits-Rosenkranz, Anbetung und Beichtgelegenheit in der Klosterkirche
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit und Anbetung
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

10.4. – 16.4.2016
So 08.00 Eucharistiefeier
11.30 Mittagsgebet
17.30 Feierliche Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung
24/9 Pfingstnovene: Fr 6. – So 15.5., Tag-und-Nacht-Anbetung in der Kapuzinerkirche. Einzeln oder als Gruppe kann man eine Anbetungszeit übernehmen und selber gestalten. Melden Sie sich an der Pforte, per Telefon oder E-Mail.

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 3.4. und 10.4.2016
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 4.4. – 16.4.2016
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www. lassalle-haus.org

Jeden So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst, Rote Kapelle, Bad Schönbrunn
Mo/Fr 06.35 – 7.35 Zenmeditation
Do 20.05 – 21.05 Kontemplation

In der reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 8.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

2./3. Ostersonntag, 3.4./10.4.2016
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 4.4. – 9.4.2016
Mo 09.00 Eucharistiefeier, Mariä Verkündigung
Di – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 11.4. – 16.4.2016
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

2./3. Ostersonntag, 3.4./10.4.2016
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 4.4. – 16.4.2016
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntag 3.4.2016
09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 4.4. – 9.4.2016
Mo/Sa 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 10.4.2016
Kein Gottesdienst

Werktage, 11.4. – 16.4.2016
Mo/Sa 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle
Mo/Di/Mi/Do/Sa
15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

3.4. – 9.4.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier

10.4. – 16.4.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Do 06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mi/Sa 06.30 Laudes, Wort-Gottes-Feier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier zu Ehren des hl. Kreuzes, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 2. April

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Niederbüren SG. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 3. April

Perspektiven. Krone und Altar. Die Beziehungen zwischen weltlicher und religiöser Macht waren und sind spannungsreich. «Perspektiven» beleuchtet das Staat-Kirche-Verhältnis im Lauf der Geschichte. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr
Röm.-kath. Predigt. Mathias Burkart, Theologe, Opfikon-Glattbrugg. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr
Ev.-freikirchl. Predigt. Pastor Lukas Amstutz, Läufelfingen. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Mittwoch, 6. April

Tandem. Ehe mit Gefälle. Vor drei Jahren bekam Laura W. die Diagnose Alzheimer – mit gerade mal 51 Jahren. «Tandem» schildert, was passiert, wenn ein Partner an Demenz erkrankt. > SWR2, 10.05 Uhr

Samstag, 9. April

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Luterbach SO. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 10. April

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. > Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr
Perspektiven. Die Geschichte der islamischen Welt. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr
Röm.-kath. Predigt. Diakon Damian Pfammatter, Visp. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr
Ev.-method. Predigt. Pfarrer Stefan Moll, Baden. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Montag, 11. April

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Guy Krneta. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Mittwoch, 13. April

Tandem. Der Schulbankflüsterer von Basel. Der 60-jährige Christian Zingg arbeitet seit 25 Jahren im Basler Zentrum für Brückenangebote. Er unterrichtet und begleitet junge Migrantinnen und Migranten während einer zweijährigen Schulzeit. > SWR2, 10.05 Uhr

Fernsehen

Samstag, 2. April

Unterwegs auf dem polnischen Jakobsweg. Die Dokumentation zeigt unberührte Landschaften und lässt Jakobspilger zu Wort kommen. > 3sat, 15.15 Uhr
Wort zum Sonntag. Sibylle Forrer, ref. Pfarrerin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 3. April

Sternstunde Religion. Engel – himmlische Boten. Ein Gespräch aus Sicht der religiösen Traditionen von Judentum, Christentum und Islam. > SRF 1, 10 Uhr
Der grosse Diktator (The Great Dictator). Die legendäre Parodie auf Hitler, die im Jahre 1940 entstand, machte Charlie Chaplin weltberühmt.
> Arte, 20.15 Uhr

Mittwoch, 6. April

Die Welt des Vergessens. Der Dokumentarfilm kontrastiert den Umgang mit Demenzkranken in Thailand mit Bildern aus deutschen Heimen und beleuchtet unterschiedliche Ansätze in der Pflege von Demenzkranken. > 3sat, 23.55 Uhr

Samstag, 9. April

Fenster zum Sonntag. Hirnverletzt. Gegen 16 000 Menschen erleiden in der Schweiz jährlich einen Schlaganfall. Ein Viertel davon verstirbt kurze Zeit später, die Hälfte muss lernen mit einer bleibenden Behinderung zu leben. > SRF zwei, 17.30 Uhr
Wort zum Sonntag. Martin Kuse, reformierter Pfarrer. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 10. April

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Gertrud in Morsbach. > ZDF, 9.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst aus Le Locle NE.
> SRF 1, 10 Uhr

Montag, 11. April

Noch hier. Schon da. Der Theaterregisseur Jochen Fölster bekommt eine Krebsdiagnose. Die Ärzte geben ihm drei Monate bis maximal ein Jahr. Ein tagebuchartiger Dokumentarfilm (D 2013) hält die Achterbahnfahrt von Hoffen und Resignieren fest und erzählt mit poetischen Bildern vom Verschwinden eines geliebten Menschen. > Arte, 00.35 Uhr

Liturgie

Sonntag, 3. April

2. Sonntag der Osterzeit / Weisser Sonntag (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 5,12–16; Zweite Lesung: Offb 1,9–11a.12–13.17–19: Ev.: Joh 20,19–31

Sonntag, 10. April

3. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 5,27b–32.40b–41; Zweite Lesung: Offb 5,11–14: Ev.: Joh 21,1–19

KINOTIPP

Foto: © Xenix Filmdistribution

Sonita. Es klingt wie ein modernes Märchen. Die Geschichte des afghanischen Flüchtlingsmädchens Sonita, das verbissen an seinem Traum von der Musikkarriere festhält, der sich schliesslich verwirklicht. Doch vielmehr ist es ein weiterer wichtiger Sieg im ständigen Kampf ums Überleben. Erst recht, als die Mutter sie wieder zurück nach Afghanistan holen will, um sie als Braut zu verkaufen. Zusammen mit der Regisseurin des Films dreht sie einen Videoclip, der die Welt auf die fragwürdige Tradition aufmerksam machen soll und auf ihre Geschichte. Diese ist packend erzählt, mit einer charismatischen Hauptfigur, der man nur zu gerne gönnt, jeden weiteren Kampf für sich zu entscheiden. Der Film gewann den Publikumspreis sowie den Preis der Grand Jury am diesjährigen Sundance Festival. Sarah Stutte, Filmjournalistin

Hinweise

Gottesdienst

Gedenkgottesdienst für Angehörige von Verstorbenen im Zuger Kantonsspital. Im Zuger Kantonsspital sterben pro Jahr ca. 170 bis 200 Personen. Das ist eine recht grosse Zahl. Zweimal im Jahr setzen Seelsorge und Spitalleitung für die Angehörigen ein Zeichen. Der erste Gedenkgottesdienst in diesem Jahr findet am So 10.4., 10.15 Uhr, im grossen Konferenzraum im ersten Stock des Spitals statt. Eingeladen sind Angehörige, welche in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2015 jemanden im Spital verloren haben. Im Anschluss an die Feier offeriert die Spitalleitung einen reichhaltigen Apéro.

Veranstaltungen

Besinnungstag in Einsiedeln. Seelsam, ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung. Sa 30.4.16. Treffpunkt 8.40 Uhr, Bahnhofhalle Zug, bei den Bänkli. Rückkehr 19.25 Uhr, Gleis 1, Zug.
> Anmeldung: bis 15.4. an anna-marie-fuerst@kath.ch, Tel. 041 711 35 21.

Kolin-Stamm. Do 14.4., ab 18 Uhr, Restaurant Rütli, Zug. Der Kolin-Stamm ist für alle Themen offen; hier haben Weltpolitik und Privates Platz.

Ihre Liebe als Paar neu erleben. Wochenendseminar für Ehepaare jeden Alters sowie nicht verheiratete Paare in fester Beziehung, die den Wunsch haben nach einer lebendigen und frohmachenden Beziehung, in der vor allem das persönliche Gespräch wieder einen guten Platz hat. Der Kurs beruht auf katholischem Eheverständnis. Es gibt keine Gruppengespräche und Diskussionen.
> 29.4.–1.5.2016 und 28.–30.10.2016, jeweils Fr 18 – So 17.30 Uhr. Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein, Baar. Infos/Anmeldung: Pia und Markus Mast-von Arx, Tel. 031 869 49 65, markus.mast@bluewin.ch.

Das Geheimnis zufriedener Paare ist das gelungene Gespräch. Kommunikationskurs für Paare. 20.5. – 22.5.
Liebesprofil und Paaralltag. Inspirationskurs für Paare. 24.6. – 15.6.
> www.klosterkappel.ch

Reisen

Seelsam-Lager, 23.7. – 30.7. Einsam – gemeinsam …, eine Reise ins Glück und zurück. Spielen, Singen, Feiern, Basteln, Reden, Ausflüge. Bildungshaus St. Jodern, Visp.
> Seelsam. Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung. Anmeldung bis 10.4. > Infos: Thomas Habegger, Tel. 041 711 35 23, thomas.habegger@ref-zug.ch

Wanderung auf dem Jakobsweg. Do 26.5. – So 29.5. Die Reformierte Kirche Kanton Zug lädt auch dieses Jahr zu einer Wanderung auf dem Schweizer Jakobsweg ein. Auf einem der schönsten Abschnitte des Pilgerwegs geht es von Brienz über Interlaken und Thun bis nach Schwarzenburg, täglich 20 km weit und insgesamt rund 80. Übernachtet wird in einfachen Unterkünften. Anfang Mai treffen sich alle Teilnehmenden.
> Infos/Anmeldung: Sozialdiakone Martin und Annette Platz, Tel. 041 780 65 58, martin.plath@ref-zug.ch. Anmeldeschluss: 14. April.

Kunst-, Kultur- und Klösterreise durch den Wienerwald, das Wein- und Mostviertel. 16. – 23.7. Diesmal führt die besinnlich-heitere Klösterreise durch Niederösterreich, rund um Wien, zu kostbaren Kunstschätzen und interessanten Klöstern, Kleinstädten und verträumten Kulturlandschaften, an Orte, wo grosse Musiker wie Beethoven und Mozart, aber auch Kaiser und Kaiserinnen ihre Ferien verbracht haben.
> Leitung/Kontakt: Dr. Alfred Höfler, Stüsslingen, Tel. 062 298 21 45, alfred.hoefler@gmx.net

TIPP

EINLADUNG ZUR STUDIENTEILNAHME

Die Universität Bern sucht für eine Online-Befragung Personen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens mit und ohne Migrationshintergrund sowie Menschen ohne konfessionelle Bindung. Das Forschungsprojekt untersucht die Bedingungen, unter denen eine konstruktive Begegnung oder aber Diskriminierung zwischen Religionen gefördert werden. Es sucht nach Einflüssen, die zu einem friedlichen Miteinander zwischen Angehörigen verschiedener Religionen und Konfessionslosen in der Schweiz beitragen können.
> Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 20 Minuten. www.xeno.unibe.ch.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 17/18 (17.4. – 30.4.) 1. April
Nr. 19/20 (1.5. – 14.5.) 15. April

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Adressänderungen
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug
P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com
adm. Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
Christof Arnold, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

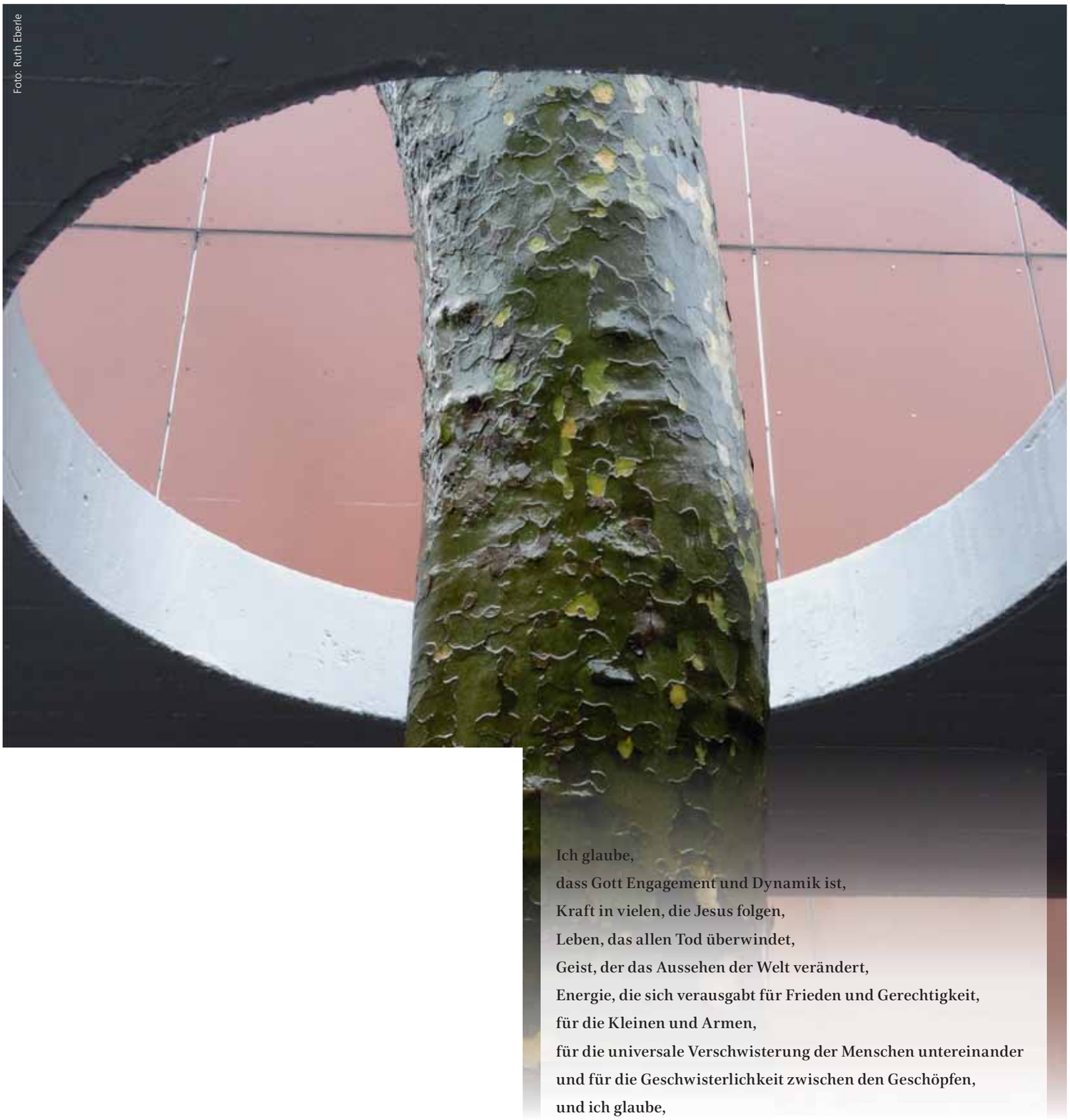


Foto: Ruth Eberle

Ich glaube,
dass Gott Engagement und Dynamik ist,
Kraft in vielen, die Jesus folgen,
Leben, das allen Tod überwindet,
Geist, der das Aussehen der Welt verändert,
Energie, die sich verausgabt für Frieden und Gerechtigkeit,
für die Kleinen und Armen,
für die universale Verschwisterung der Menschen untereinander
und für die Geschwisterlichkeit zwischen den Geschöpfen,
und ich glaube,
dass diese Kraft in mir ist
und in allen, die sich einsetzen und verausgaben,
und, dass es keinen Tod gibt,
der die lebendige Kraft Gottes hindern könnte.
Anton Rotzetter

Der am 1. März 2016 völlig unerwartet verstorbene Schweizer Kapuziner Anton Rotzetter verstand es, die franziskanische Spiritualität in zeitgemässer Sprache zu verbreiten. Er veröffentlichte rund achtzig Bücher, hielt unzählige Vorträge und Exerzitien und war bekannt als ein Anwalt der Tiere.

AZA
6301 Zug